



**Stadt
Sendenhorst**
Stadt, Land
und alles Gute.

Gesamtabschluss 2010



Neues Kommunales Finanzmanagement (NKF)

**Gesamtbilanz
Stadt Sendenhorst
zum 31. Dezember 2010**

AKTIVA

PASSIVA

		Haushaltsjahr €			Haushaltsjahr €
A. Anlagevermögen		97.660.217,80		A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		31.622,00		I. Allgemeine Rücklage	28.341.782,14
II. Sachanlagen				II. Ausgleichsrücklage	2.612.875,77
1. unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				III. Ergebnisvorräte	368.121,40
1.1. Grünflächen	5.978.922,00			IV. Gesamtjahresergebnis	<u>1.338.357,39</u> 32.661.136,70
1.2. Ackerland	779.325,30				
1.3. Wald, Forst	9.424,00			B. Sonderposten	
1.4. Sonstige unbebaute Grundstücke	<u>891.292,00</u>			I. Sonderposten für Zuwendungen	29.964.082,11
	7.658.963,30			II. Sonderposten für Beiträge	11.168.289,42
2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				III. Sonderposten für den Gebührenaussgleich	473.455,18
2.1. Kinder- und Jugendeinrichtungen	240.968,00			IV. sonstige Sonderposten	<u>167.608,00</u> 41.773.434,71
2.2. Schulen	11.363.054,00				
2.3. Wohnbauten	491.328,00			C. Rückstellungen	
2.4. Sonst. Dienst-/Geschäfts- und Betriebsgeb.	<u>9.851.925,00</u>			I. Pensionsrückstellungen	7.276.405,48
	21.947.275,00			II. Instandhaltungsrückstellungen	1.179.910,20
3. Infrastrukturvermögen				III. Steuerrückstellungen	917,64
3.1. Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.468.944,09			IV. Sonstige Rückstellungen	<u>1.155.370,00</u> 9.612.603,32
3.2. Brücken und Tunnel	932.579,00				
3.3. Entwässerungs-/Abwasserbeseitigungsanlagen	28.218.697,50			D. Verbindlichkeiten	
3.4. Straßen, Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen	25.377.133,98			I. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	13.823.920,55
3.5. Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögen	<u>1.981.070,60</u>			II. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	257,24
	64.978.425,17			III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	342.985,29
4. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	8,00			IV. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.438.040,28</u> 16.605.203,36
5. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.013.176,50				
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	378.437,72			E. Passive Rechnungsabgrenzung	23.335,75
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.217.504,49				
		97.193.790,18			
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	45.361,00				
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	70.288,00				
3. Ausleihungen	<u>319.156,62</u>	434.805,62			
B. Umlaufvermögen			2.794.271,99		
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren			828.605,51		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen	1.764.547,83				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>155.330,94</u>	1.919.878,77			
III. Liquide Mittel			45.787,71		
C. Aktive Rechnungsabgrenzung			221.224,05		
			<u>100.675.713,84</u>		<u>100.675.713,84</u>

Gesamtergebnisrechnung

Stadt Sendenhorst

Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

Ergebnis
des Haushaltsjahres

	€
1. Steuern und ähnliche Abgaben	13.507.872,80
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.785.615,19
3. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.670.758,72
4. Privatrechtliche Leistungsentgelte	278.185,18
5. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	261.865,97
6. Sonstige ordentliche Erträge	1.022.770,47
7. Aktivierte Eigenleistungen	54.020,85
8. Bestandsveränderungen	- 4.275,18
9. Ordentliche Gesamterträge	<u>24.576.814,00</u>
10. Personalaufwendungen	3.891.206,20
11. Versorgungsaufwendungen	503.401,37
12. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.980.639,99
13. Bilanzielle Abschreibungen	2.940.915,42
14. Transferaufwendungen	9.639.943,14
15. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.554.481,14
16. Ordentliche Gesamtaufwendungen	<u>22.510.587,26</u>
17. Ordentliches Gesamtergebnis	<u>2.066.226,74</u>
18. Finanzerträge	9.788,18
19. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	737.657,53
20. Gesamtfinanzergebnis	<u>- 727.869,35</u>
21. Gesamtjahresergebnis	<u><u>1.338.357,39</u></u>

1. Gesamtanhang

1.1. Allgemeines

Die Stadt Sendenhorst hat zum 1. Januar 2008 das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) eingeführt. In den neuen Regelungen der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) ist auch geregelt, dass die Kommunen – erstmals zum 31. Dezember 2010 – einen Gesamtabschluss aufstellen müssen.

Grundlage des Gesamtabschlusses bilden die geprüften Jahresabschlüsse der Stadt Sendenhorst sowie ihrer verselbständigten Aufgabenbereiche im Konsolidierungskreis. Anschließend müssen aus der Gesamtergebnisrechnung und Gesamtbilanz die Erträge, Aufwendungen sowie Bilanzpositionen eliminiert werden, die allein innerhalb des Konsolidierungskreises wirksam werden (Konsolidierung). Schließlich sind für den Gesamtabschluss ein Gesamtanhang sowie ein Gesamtlagebericht unter Berücksichtigung auch der verselbständigten Aufgabenbereiche zu erstellen. Dem Gesamtabschluss ist darüber hinaus ein Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW beizufügen.

Der Inhalt des Gesamtanhangs wird in § 51 Abs. 2 und 3 GemHVO NRW geregelt. Demnach sind im Gesamtanhang zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben. Dem Gesamtanhang ist eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) beizufügen.

Darüber hinaus ist dem Gesamtanhang gemäß § 49 Abs. 3 i. V. m. § 47 GemHVO NRW ein Gesamtverbindlichkeitspiegel beizufügen.

Durch den Gesamtanhang soll es den Adressaten des Gesamtabschlusses ermöglicht werden, die wirtschaftliche Gesamtlage der Gemeinde zutreffend beurteilen zu können. Dieses Ziel sowie die Aussagefähigkeit des Gesamtanhangs soll auch dadurch gewährleistet werden, dass nur wenige gewichtige Sachverhalte benannt sind, die eine gesonderte Erläuterungspflicht im Anhang auslösen. Alle Angaben müssen informationsrelevant sein und dürfen nicht durch eine Vielzahl von nicht relevanten Angaben verschleiert werden.

Der Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2010 ist der erste Gesamtabschluss, der von der Stadt Sendenhorst aufgestellt wird. Aus diesem Grund werden in der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung nach § 2 Abs. 2 NKF Einführungsgesetz NRW (NKFEGR NRW) keine Vergleichszahlen ausgewiesen. Eine Gesamteröffnungsbilanz zum 1. Januar 2010 wurde aus diesem Grund nicht aufgestellt.

1.2. Angaben zum Konsolidierungskreis

Zweck der Abgrenzung des Konsolidierungskreises ist die Festlegung und Einordnung der verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Sendenhorst, die zusammen mit der Stadt selbst einen Gesamtabchluss bilden und deren Beziehungen untereinander eliminiert werden müssen. Damit soll gewährleistet werden, dass jährlich die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Sendenhorst insgesamt so dargestellt wird, als ob es sich bei der Stadt Sendenhorst und ihren verselbständigten Aufgabenbereichen um ein einziges „Unternehmen“ handeln würde (Einheitsgrundsatz).

Grundsätzlich hat die Stadt Sendenhorst gemäß § 116 Abs. 2 GO NRW ihren Jahresabschluss sowie die Jahresabschlüsse aller verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form im Gesamtabchluss zu konsolidieren (Vollständigkeitsgrundsatz). Verselbständigte Aufgabenbereiche, die für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind, brauchen gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW hingegen nicht in den Gesamtabchluss einbezogen werden.

Die Stadt Sendenhorst ist an folgenden verselbständigten Aufgabenbereichen beteiligt:

Beteiligung	Anteil Kommune	Beteiligungsbuchwert zum 31.12.2010
Abwasserwerk der Stadt Sendenhorst	100 %	14.541.364,00 €
Wasserwerk der Stadt Sendenhorst	100 %	502.838,00 €
Grundstücksgesellschaft Sendenhorst mbH	51 %	45.361,00 €
Regionalverkehr Münsterland GmbH	0,25 %	18.910,00 €
Westfälische Landeseisenbahn GmbH	1,76 %	1,00 €
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH	0,94 %	1.943,00 €
Volksbank Münster eG	1 Geschäftsanteil	150,00 €
Vereinigte Volksbank eG	1 Geschäftsanteil	150,00 €

Nach dem nordrhein-westfälischen Sparkassengesetz ist die Sparkasse Münsterland Ost nicht im kommunalen Einzelabschluss und demzufolge auch nicht im Gesamtabchluss zu berücksichtigen.

Nach den Vorgaben zum Konsolidierungskreis im § 50 GemHVO NRW sind diejenigen Betriebe zu konsolidieren, die in öffentlich-rechtlicher Organisationsform geführt werden. Hinzu kommen die privatrechtlichen Betriebe, die unter der einheitlichen Leitung oder unter maßgeblichem Einfluss der Kommune stehen. Maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn der Kommune ein Stimmrechtsanteil von mindestens 20 % zusteht. Gemäß der gesetzlichen Definition des § 311 HGB ist ein typisches assoziiertes Unternehmen dadurch gekennzeichnet, dass ein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen auf dieses Unternehmen einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Nach § 311 Abs.1 HGB muss eine Beteiligung i. S. d. § 271 Abs.1 HGB vorliegen.

Unter dieser Prämisse sind die Regionalverkehr Münsterland GmbH, die Westfälische Landeseisenbahn GmbH, die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH, die Volksbank Münster eG sowie die Vereinigte Volksbank eG nicht in die Konsolidierung einzubeziehen. Bei diesen Beteiligungen sind zudem keine Anzeichen zu erkennen, die die Vermutung des fehlenden maßgeblichen Einflusses durch die Stadt Sendenhorst widerlegen würden.

Das Abwasserwerk der Stadt Sendenhorst, das Wasserwerk der Stadt Sendenhorst sowie die Grundstücksgesellschaft Sendenhorst mbH wären demnach zu konsolidieren. Auf eine Einbeziehung kann weiterhin verzichtet werden, falls die Beteiligung an sich und aus der Sicht der Kommune von untergeordneter Bedeutung für die Gesamtlage der Kommune im Sinne des § 116 Abs. 3 GO NRW ist. Folgende Verhältnisse zur Analyse wurden herangezogen:

- Anlagevermögen des einzelnen Betriebs/Anlagevermögen aus der Summenbilanz
- Bilanzsumme des einzelnen Betriebs/Bilanzsumme aus der Summenbilanz
- Fremdkapital des einzelnen Betriebs/Fremdkapital aus der Summenbilanz
- Summe der Erträge des einzelnen Betriebs/Summe der Erträge aus der Summenbilanz
- Summe der Aufwendung des einzelnen Betriebs/Summe der Aufw. aus der Summenbilanz

Zur Beurteilung der Wesentlichkeit werden in der Literatur Schwellenwerte zwischen 3 % und 5 % genannt. Unter Berücksichtigung dieser Werte ergibt sich, dass die Grundstücksgesellschaft Sendenhorst von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Sendenhorst ist.

Die Beteiligungen, die für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags und Finanzgesamtlage der Stadt nicht unwesentlich sind, werden at equity bilanziert. In diesem Fall werden im Unterschied zur Vollkonsolidierung keine Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen oder Erträge übernommen. Vielmehr wird der Beteiligungsbuchwert entsprechend der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens im Konzernabschluss fortgeschrieben. Im Falle der Equity-Methode sind Unternehmen im Konzernabschluss abzubilden, zu denen der Konzern eine Beziehung unterhält, die schwächer als die gemeinsame Führung, aber noch stärker als ein normaler Beteiligungsbesitz ist.

Im Konsolidierungskreis für den Gesamtabchluss verbleiben demnach das Sondervermögen Abwasserwerk der Stadt Sendenhorst sowie das Sondervermögen Wasserwerk der Stadt Sendenhorst. Gemäß § 50 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO NRW werden die verselbständigten Aufgabenbereiche nach §§ 300 bis 309 HGB vollkonsolidiert. Die übrigen Beteiligungen werden mit ihren Anschaffungskosten in die Gesamtbilanz übernommen. Es wird keine Beteiligung at equity bilanziert.

Eine schematische Übersicht über sämtliche Beteiligungen der Stadt Sendenhorst sowie gesonderte Angaben zu den nicht in den Gesamtabchluss einbezogenen kommunalen Beteiligungen sind dem Beteiligungsbericht zu entnehmen, welcher dem Gesamtabchluss beigefügt ist.

1.3. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Aus dem Einheitsgrundsatz folgt, dass keine Anteile der Kommune an voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereichen im Gesamtabchluss ausgewiesen werden dürfen. Somit sind die Buchwerte der Beteiligungen mit den korrespondierenden Posten des Eigenkapitals aufzurechnen (Kapitalkonsolidierung).

Bei der Kapitalkonsolidierung ist gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 1 und 2 HGB festzulegen, welche Wertansätze zu Grunde zu legen sind und zu welchem Zeitpunkt die erstmalige Kapitalkonsolidierung durchgeführt wird.

Die Stadt Sendenhorst hat in ihrer Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 das Sondervermögen Abwasserwerk der Stadt Sendenhorst und das Wasserwerk der Stadt Sendenhorst zulässigerweise mit der Eigenkapitalspiegelbildmethode im Rahmen des § 55 Abs. 6 GemHVO NRW bewertet. Bei dieser Regelung handelt es sich um eine Vereinfachungsregel, die bis spätestens 1. Januar 2009 in der kommunalen Eröffnungsbilanz angewendet werden konnte. Diese Vereinfachungsregel liefe ins Leere, wenn im Rahmen der Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode des § 50 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB die Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung neu ermittelt werden müssten.

Für die erstmalige Kapitalkonsolidierung wurde daher gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 2 HGB auf den Zeitpunkt des (fiktiven) Erwerbs, den Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008, abgestellt.

Somit ist grundsätzlich keine Neubewertung der verselbständigten Aufgabenbereiche erforderlich, soweit die Eigenkapitalspiegelmethode anzuwenden ist. Die in der kommunalen Eröffnungsbilanz ermittelten Beteiligungsbuchwerte konnten insoweit beibehalten werden.

Die Schuldenkonsolidierung nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 303 HGB dient der zutreffenden Darstellung der Gesamtvermögenslage, da interne Schuldbeziehungen im Konzern Verpflichtungen gegenüber sich selbst darstellen, die nach den Ansatzgrundsätzen in der Gesamtbilanz nicht berücksichtigt werden dürfen. Dies würde die Bilanz um Sachverhalte verlängern, die im Verhältnis zwischen Gesamtkonzern und Dritten nicht angesetzt werden. Die Vermögenslage würde somit ohne Schuldenkonsolidierung aus Sicht des Konzerns falsch dargestellt. Ansprüche und Verbindlichkeiten, die sich in gleicher Höhe gegenüberstanden, wurden eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen wurden je nach Sachverhalt erfolgsneutral oder erfolgswirksam durch nachträgliche Buchungen korrigiert, sofern sie wesentlich waren.

Mit der Aufwands- und Ertragskonsolidierung (§ 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 305 HGB) wird die Gesamtergebnisrechnung von Erfolgskomponenten befreit, die aus Geschäften zwischen einbezogenen Konzernorganisationen resultieren. Nach der Aufwands- und Ertragskonsolidierung weist die Gesamtergebnisrechnung grundsätzlich nur noch Aufwendungen und Erträge aus Geschäften mit nicht voll zu konsolidierenden Organisationen aus. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde auf Basis der gebuchten Aufwendungen der Kommune und der Erträge der verselbständigten Aufgabenbereiche durchgeführt. Entstandene Aufrechnungsdifferenzen wurden erfolgswirksam korrigiert, sofern sie wesentlich waren.

Wesentliche Sachverhalte, die die Notwendigkeit einer Zwischenergebniseliminierung nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 304 HGB begründet hätten, haben sich nicht ergeben. Auf eine Zwischenergebniseliminierung wurde daher verzichtet.

1.4. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/ Erläuterungen zu Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung

Das Wesen der Einheitstheorie besteht darin, dass sie den „Konzern Kommune“ trotz rechtlicher Selbständigkeit der einzelnen verselbständigten Aufgabenbereiche als wirtschaftliche Einheit betrachtet. Entsprechend der Grundsätze ordnungsgemäßer Gesamtrechnungslegung sind daher gemäß § 49 Abs. 3 GemHVO NRW für den Gesamtabschluss grundsätzlich die kommunalrechtlichen Vorschriften für Bilanzierung und Bewertung anzuwenden. Ansatz, Ausweis und Bewertung aus den Einzelabschlüssen der verselbständigten Aufgabenbereiche wurden daher an die Vorschriften der GemHVO NRW angepasst, wobei von zulässigen Vereinfachungsregelungen Gebrauch gemacht wurde.

Im Folgenden werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, ebenso wie relevante Erläuterungen zu Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung, getrennt nach Bilanzpositionen dargestellt:

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bilanziert und, soweit sie einer Abnutzung unterliegen, gemäß § 35 GemHVO NRW entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert.

Grundsätzlich werden nach § 35 Abs. 1 GemHVO NRW Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, linear abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen gemäß § 35 Abs. 1 GemHVO NRW grundsätzlich auf der Grundlage der Tabelle über die ortsüblichen Gesamtnutzungsdauern der Stadt Sendenhorst, die sich an der Rahmentabelle des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen orientiert. Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens der verselbständigten Aufgabebereiche wurden hingegen nur im Bereich der sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude und bei gleicher Art und Funktion überprüft. Auf eine einheitliche Bewertung wurde verzichtet, da die Auswirkungen für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage von unwesentlicher Bedeutung wären.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungs- oder Herstellungswert bis 410,00 Euro ohne Umsatzsteuer werden nach den Regelungen des § 33 Abs. 4 GemHVO NRW im Jahr des Zugangs komplett abgeschrieben. Zudem wird ein Anlagenabgang unterstellt. Poolabschreibungen aus den Jahresabschlüssen der verselbständigten Aufgabebereiche wurden unverändert übernommen.

Im Bereich des Finanzanlagevermögens werden unter anderem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der verbundenen Unternehmen sowie der übrigen Beteiligungen, die nicht im Gesamtabschluss zu konsolidieren sind, bilanziert. Der Ansatz der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH als verbundenes Unternehmen wurde auf Grund der Jahresergebnisse, die auch in Folgejahren zu erwarten sind, mit einem Erinnerungswert von 1,00 Euro angesetzt.

Vorräte werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Auf eine Anpassung der Bewertung der Vorräte des Eigenbetriebs, die zu Durchschnittswerten unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips erfolgte, wurde verzichtet.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter der Berücksichtigung von Wertminderungen angesetzt. Die Zusammenfassung von Forderungsarten und Ausleihungen wird auf Basis der Mindestgliederung gemäß dem vom Innenministerium herausgegebenen Muster zur Gesamtbilanz vorgenommen.

Beim Eigenkapital werden unter der Position der Allgemeinen Rücklage unter anderem die Ergebnisvorräte der verselbständigten Aufgabebereiche seit der Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2008 ausgewiesen.

Als Gesamtjahresergebnis des „Konzerns Stadt Sendenhorst“ wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.338.357,37 Euro ausgewiesen. Auf eine Umgliederung der bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung verbliebenden Aufwendungen aus Umsatzsteuer wurde aus Gründen der Unwesentlichkeit verzichtet.

Sonderposten für Zuwendungen im Bereich des kommunalen Einzelabschlusses wurden – soweit möglich – einem konkreten Vermögensgegenstand zugeordnet und entsprechend dessen Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Zuwendungen, die noch keinem Vermögensgegenstand zugeordnet werden konnten, werden als sonstige Verbindlichkeit passiviert. Ebenso werden die beim Eigenbetrieb bilanzierten Bauzuschüsse über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen ertragswirksam aufgelöst.

In diesen Sonderposten fließen die Kostenüberdeckungen und -unterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen der Straßenreinigung, welche sich in Winterdienst und allgemeine Straßenreinigung aufteilt, sowie der Abfallbeseitigung ein.

Die Kostenunterdeckung im Bereich Winterdienst beläuft sich im Haushaltsjahr 2010 auf 85.289,04 €. Dieser Betrag resultiert aus dem strengen Winter 2009/2010 und ist in der Gebührenkalkulation 2012 und 2013 eingestellt. Die Kostenüberdeckung der allgemeinen Straßenreinigung betrug 18.035,06 € und ist in der Gebührenkalkulation 2012 und 2013 berücksichtigt.

Die Kostenüberdeckung im Bereich Abfallbeseitigung beläuft sich in 2010 auf 52.027,43 € und ist in der Gebührenkalkulation 2013 eingestellt. Für den Bereich Abwasser beläuft sich die Kostenüberdeckung in 2010 auf insgesamt 236.810,99 €. Diese Summe wurde für die Jahre 2011 bis 2013 gebührenmindernd berücksichtigt.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen werden gemäß § 36 Abs. 3 GemHVO NRW gebildet, wenn die Nachholung der Instandhaltung konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss.

Alle Verbindlichkeiten sind zum jeweiligen Rückzahlungswert bilanziert. Die Zusammenfassung von Verbindlichkeiten wird auf Basis der Mindestgliederung gemäß dem vom Innenministerium herausgegebenen Muster zur Gesamtbilanz vorgenommen.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten entfallen mit einem Betrag in Höhe von 8.179.955,07 Euro auf das Abwasserwerk und auf die Stadt Sendenhorst mit 5.643.965,48 Euro.

Der Stand und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31.12.2010 sind dem Gesamtverbindlichkeitspiegel, der als Anlage 3 1. dem Anhang beigelegt ist, zu entnehmen.

1.5. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Dem Gesamtanhang ist gemäß § 51 Abs. 3 GemHVO NRW eine Gesamtkapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) beizufügen. Sie soll die Gesamtbilanz sowie die Gesamtergebnisrechnung um Informationen hinsichtlich der Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel (Finanzlage) des „Konzerns Kommune“, das heißt der Kommune selbst sowie der voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereiche, ergänzen.

Ausgangspunkt der Gesamtkapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfonds, der dem „Konzern Kommune“ insgesamt zur Verfügung steht. Die Veränderung dieses Fonds in einem Geschäftsjahr resultiert aus Zahlungen, die dem „Konzern Kommune“ zugeflossen bzw. von diesem abgeflossen sind, sowie aus Wertveränderungen des Fonds selbst. Der Finanzmittelfonds entspricht dabei den ausgewiesenen liquiden Mitteln. Dazu zählen Barbestände, Bestände auf Giro- sowie Festgeldkonten und schließlich unterwegs befindliche Gelder im elektronischen Zahlungsverkehr. Bei der Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wurde die indirekte Methode angewandt.

Die Kapitalflussrechnung ist dem Anhang als Anlage 3.2 beigelegt.

1.6. Sonstige Angaben

1.6.1. Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen

Mit der Stadt Münster wurde am 10.11.2000 eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die gemeinsame Inanspruchnahme der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung citeq der Stadt Münster geschlossen. Die Kosten hierfür werden anhand der tatsächlich geleisteten Dienste gesondert in Rechnung gestellt.

Darüber hinaus besteht eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Ahlen (Westfalen) und den Städten Drensteinfurt und Sendenhorst von 1979 über die gemeinsame Wahrnehmung von Aufgaben nach dem ersten Weiterbildungsgesetz NW.

Zwischen den Städten und den Gemeinden des Kreises Warendorf ist 1995 eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Abrechnung der Krankenhilfeleistungen als Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) geschlossen worden.

Die Stadt Sendenhorst hat am 01.09.2009 mit dem Kreis Warendorf und anderen Kreisangehörigen Kommunen eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Errichtung einer Servicestelle Personal abgeschlossen. Die Servicestelle nimmt bestimmte standardisierbare Personalverwaltungsaufgaben auf einer zentral eingerichteten Stelle beim Kreis wahr. Die entstehenden Kosten werden von den Vertragspartnern in Form von Fallpauschalen an den Kreis Warendorf quartalsweise erstattet.

1.6.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Stadt Sendenhorst hat sich vertraglich zur Übernahme von Schuldendiensthilfen (Zins- und Tilgungsleistungen) für die Sportvereine SG Sendenhorst, DJK Albersloh sowie für den Reit- und Fahrverein Sendenhorst und die Realschule St. Martin verpflichtet. Der Betrag der Schuldendiensthilfen beläuft sich 2010 auf rd. 78 T€

Mit der Katholischen Kirchengemeinde St. Martin in Sendenhorst als Träger der Realschule St. Martin wurde am 18.12.1992 eine Vereinbarung über die finanzielle Beteiligung der Stadt an den Ausgaben der Realschule getroffen. Die Stadt Sendenhorst beteiligt sich zum einen prozentual an den fortdauernden Ausgaben der Realschule und zum anderen an den Investitionskosten für die Bereitstellung von Schulräumen (Neubau/Erweiterung/Umbau).

Zwischen der Stadt Sendenhorst und der Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Hamm-Warendorf, sowie der Kardinal-von-Galen-Schule Sendenhorst und der Ludgerus-Schule Albersloh wurde im Jahr 2008 jeweils ein Kooperationsvertrag zur Durchführung der Offenen Ganztagschule (OGS) an den oben genannten Schulen abgeschlossen. Die AWO trägt die mit der Durchführung des Betreuungsangebotes der OGS verbundenen Kosten und erhält hierfür einen entsprechenden Zuschuss seitens der Stadt Sendenhorst. Die Stadt wiederum beantragt, zur teilweisen Finanzierung der Maßnahme, die vom Land bereitgestellten Zuschüsse und vereinnahmt die durch den Rat der Stadt Sendenhorst beschlossenen Elternbeiträge.

Ferner hat sich die Stadt in Verträgen und Vereinbarungen verpflichtet, Überhanggruppen der katholischen Kindergärten zu finanzieren sowie Betriebskostenzuschüsse für Kindergruppen in privater Trägerschaft zu leisten. Des Weiteren gibt es eine Kooperationsvereinbarung mit der AWO u. a. zur Übernahme von Kosten für die Betreuung im Rahmen der offenen Ganztagsgrundschulen.

Durch Ratsbeschluss erhalten verschiedene Vereine und Verbände (u. a. Jugendwerk e. V.) Zuschüsse. Der Betrag beläuft sich für 2010 auf rund 166 T€

Die Stadt Sendenhorst hat sich vertraglich verpflichtet, anteilige Jahresfehlbeträge der Westfälischen Landes-Eisenbahn (WLE) zu übernehmen. Die Verlustabdeckung für 2010 belief sich auf rd. 42 T€

Die Stadt errichtete als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger in den Ortschaften Albersloh und Sendenhorst jeweils einen Recyclinghof. Für den Bau und Betrieb der Recyclinghöfe haben die Stadt Sendenhorst und die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG) jeweils einen Betreibervertrag für die Dauer von 10 Jahren geschlossen. Neben den mengenabhängigen Kosten sind seitens der Stadt insgesamt für beide Recyclinghöfe für den Bau und Betrieb Jahresfestbeträge in Höhe von rd. 69 T€ netto zzgl. Mehrwertsteuer zu zahlen.

Die Stadt Sendenhorst ist Mitglied im Wasser- und Bodenverband Sendenhorst/Ennigerloh sowie Albersloh/Rinkerode. Die Mitgliedschaft entsteht kraft Gesetzes durch Zugehörigkeit zum Gebiet.

Als Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB wurden Bürgschaften für die SG Sendenhorst sowie für die DJK Albersloh zur Sicherung der Darlehen für den Bau des Rasensportplatzes bzw. Tennisplatzes übernommen. Der Gesamtbetrag der Bürgschaften ist unter dem Verbindlichkeitspiegel angegeben.

1.6.3. Derivate Finanzinstrumente

Die Stadt Sendenhorst und das Abwasserwerk der Stadt Sendenhorst setzen derivate Finanzinstrumente zur Zinssicherung ein. Die Zinsswaps sind jeweils als Sicherungsgeschäft zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos abgeschlossen worden. Da sowohl Zinssatz, Nominalbetrag, Tilgungsplan und Laufzeit der jeweiligen Swapvereinbarung und des Grundgeschäfts übereinstimmen, liegen hier jeweils Bewertungseinheiten vor.

Zum Schlussbilanzstichtag besteht für drei Investitionskredite mit einem Nominalbetrag zum 31.12.2010 von 913.251,24 €, von 1.380.000,00 € sowie von 4.290.000,00 € jeweils ein Zinsswap, durch den ein fester Zinssatz langfristig abgesichert wurde.

Bei dem Investitionskredit mit dem Nominalbetrag zum 31. Dezember 2010 in Höhe von 913.251,24 € zahlt die Stadt Sendenhorst im Grundgeschäft als Zinssatz den 6-Monats-Euribor. Die Zinsbindung für das Grundgeschäft läuft am 30.12.2014 aus. Der Nominalbetrag des Swap betrug zum Stichtag ebenfalls 913.251,24 €. Enddatum des Zinsswaps ist ebenfalls der 30.12.2014.

Bei dem Investitionskredit mit dem Nominalbetrag zum 31. Dezember 2010 in Höhe von 1.380.000 € zahlt die Stadt Sendenhorst im Grundgeschäft als Zinssatz den 3-Monats-Euribor. Der Nominalbetrag des Swaps betrug zum Stichtag ebenfalls 1.380.000 €

Für den Investitionskredit der Abwasserwerkes mit dem Nominalbetrag zum 31. Dezember 2010 in Höhe von 4.290.000,00 € wird im Grundgeschäft der 3-Monats-Euribor gezahlt. Der Zinsswap hat ebenfalls den Nominalbetrag in Höhe von 4.290.000,00 €

1.6.4. Treuhandvermögen

Die Stadt Sendenhorst verwaltet insgesamt drei Sparbücher von sogenannten Interessentengsamtheiten (Interessentengsamtheit der östlichen Hohen Ward, Interessentengsamtheit der westlichen Hohen Ward und Interessentengsamtheit der Tiergartenheide). Die Interessentengsamtheiten sind Eigentümer von Wegeflächen auf dem Gebiet der Städte Münster und Sendenhorst.

Sendenhorst, den 31. Januar 2014

Aufgestellt:


Silvia Pöhler
Kämmerin

Bestätigt:


Berthold Streffing
Bürgermeister

Gesamtverbindlichkeitspiegel
(Stichtag: 31.12.2010)

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12.2010 EUR	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
		1	2	3
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	13.823.920,55	833.309,89	3.562.781,21	9.427.829,45
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	257,24	257,24	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	342.985,29	342.985,29	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.438.040,28	2.438.040,28	0,00	0,00
6. Summe aller Verbindlichkeiten	16.605.203,36	3.614.592,70	3.562.781,21	9.427.829,45

Nachrichtlich:	
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten Ausfallbürgschaften	300.444,85

Anlage 3.2

Kapitalflussrechnung nach DRS 2 (Mindestgliederung)

	Ergebnis Haushaltsjahr €
1. Ordentliches Ergebnis	1.338.357,39
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.940.915,42
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-28.060,13
4. -/+ Auflösung von Sonderposten und sonstige zahlungsun- wirksame Erträge / Aufwendungen	-1.599.046,58
5. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	58.464,43
6. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-559.987,69
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	157.894,19
8. = Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>2.308.537,03</u>
9. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	141.501,00
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.545.541,20
11. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	10.711,57
12. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-9.138,50
13. + Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	719.451,52
14. = Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	<u>-683.015,61</u>
15. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)krediten	257,24
16. - Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.589.277,15
17. = Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-1.589.019,91</u>
18. = Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	<u>36.501,51</u>
19. +/- Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.286,20
20. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>45.787,71</u></u>

Gesamtlagebericht

zum Gesamtabschluss der Stadt Sendenhorst

zum 31. Dezember 2010

I. Allgemeines

Der Gesamtlagebericht ist gemäß § 116 Abs. 1 Satz 2 GO NRW dem Gesamtabschluss beizufügen. Gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO NRW soll der Gesamtlagebericht dazu dienen, das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags-, und Finanzgesamtlage zu erläutern. Dazu sind der Gesamtgeschäftsverlauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen entsprechend darzustellen. Hinzu kommt eine ausgewogene, umfassende und angemessene Analyse des kommunalen Konzerns. Abschließend ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Stadt Sendenhorst einzugehen.

Für den ersten Gesamtabschluss ist es nicht möglich einen Vergleich zu Vorjahren im Gesamtlagebericht darzustellen.

Die Stadt Sendenhorst ist insgesamt an 4 Gesellschaften mit beschränkter Haftung direkt beteiligt (Stichtag: 31.12.2010). Diese sind:

- Grundstücksgesellschaft Sendenhorst mbH
- Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH
- Westf. Landes-Eisenbahn GmbH, Lipstadt
- Regionalverkehr Münsterland GmbH

Ferner ist die Stadt Mitglied im Wasser- und Bodenverband Sendenhorst/Ennigerloh sowie Albersloh/Rinkerode. Die Mitgliedschaft entsteht kraft Gesetz.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Beteiligungen sind diese nicht in den Gesamtabschluss einzubeziehen, nähere Erläuterungen zum Konsolidierungskreis können dem Anhang sowie dem Beteiligungsbericht 2010 der Stadt Sendenhorst entnommen werden.

Der nachfolgende Bericht zur Lage im „Konzern Stadt Sendenhorst“ bezieht, neben der Stadt Sendenhorst, die nachfolgenden gemäß § 50 GemHVO konsolidierungspflichtigen Betriebe mit ein:

- Abwasserwerk der Stadt Sendenhorst
- Wasserwerk der Stadt Sendenhorst

Sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Betriebe der Stadt Sendenhorst sind vollständig und nach konzerneinheitlichen Rechnungslegungsstandards in den Gesamtabschluss aufzunehmen.

Die Aufgaben in den Betrieben wurden unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen wahrgenommen. Die Lageberichte der Betriebe sowie der Beteiligungsbericht der Stadt Sendenhorst geben genauere Auskünfte über die einzelnen Geschäftsverläufe.

II. Darlegung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags-, und Finanzlage

1. Ergebnisüberblick

Der Gesamtabschluss 2010 weist ein positives Gesamtjahresergebnis in Höhe von 1.338.357,39 € aus. Der Gesamtbilanzgewinn resultiert neben den wenig konjunkturabhängigen Umsatzerlösen aus dem Bereich der Versorgung (Wasser) sowie Entsorgung (Abwasser), aus Gewerbesteuererträgen in Höhe von 6.443.577 € und insbesondere in 2010 aus Schlüsselzuweisungen in Höhe von 2.410.099 €

Die Kapitalflussrechnung 2010 zeigt einen Finanzmittelfonds (liquide Mittel) von 45.787,71 €

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2010 beträgt 100.675.713,84 €

2. Überblick über die wirtschaftliche Gesamtlage

2.1 Kennzahlen

Grundlage des aufbereiteten Zahlenmaterials ist die Gesamtbilanz, die Gesamtergebnis- sowie die Gesamtkapitalflussrechnung.

Die nachfolgend aufgeführten Kennzahlen geben einen Überblick über die wirtschaftliche Lage des Konzerns „Stadt Sendenhorst“. Hierbei handelt es sich um einen Auszug von Kennzahlen aus dem NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen (Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008 – 34 – 48.04.05/01 – 2323/08).

Die Darstellungen beziehen sich nur auf das Jahr 2010, da nach § 2 Abs. 2 des NKF Einführungsgesetzes NRW bei der Aufstellung des ersten Gesamtabschlusses keine Vorjahreszahlen angegeben werden müssen.

Analysebereich	Kennzahl	Berechnung	Kennzahlenwert 2010
Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation	Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Gesamterträge} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	109,18%
	Eigenkapitalquote 1	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	32,44%
	Eigenkapitalquote 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten f. Zuwendungen u. Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	73,30%
	Fehlbetragsquote	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage}}$	N.A.
Vermögenslage	Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	64,54%
	Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibung auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	13,06%
Finanzlage	Zinslastquote	$\frac{\text{Gesamtfinanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	3,28%
Ertragslage	Zuwendungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamterträge}}$	19,47%
	Netto - Steuerquote	$\frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamterträge}}$	54,96%
	Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	17,29%
	Sach- und Dienstleistungsquote	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	17,68%
	Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	42,82%

2.2 Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

Die Passivseite der Bilanz gibt Auskunft über die Herkunft des Kapitals, das zur Finanzierung der auf der Aktivseite ausgewiesenen Vermögenswerte verwendet wurde. Zur Analyse der Schuldenlage bedarf es zuvor der Aufbereitung der Kapitalstruktur in Eigen- und Fremdkapital.

Die Gesamtbilanz weist zum 31.12.2010 mit 32,44 % eine unter dem Durchschnitt liegende und somit befriedigende Eigenkapitalquote 1 auf.

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am Gesamtkapital. Da die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge im kommunalen Sektor einen großen Anteil am Gesamtkapital ausmachen und charakteristisch dem Eigenkapitalanteil gleichkommen, lässt sich anhand dieser Kennzahl eine bessere Aussage über die Substanz der Stadt treffen. Für 2010 ergibt sich eine Quote von 73,30 %.

2.3 Vermögenslage

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2010 beträgt 100.675.713 €

Aktiva	31.12.2010 €	31.12.2010 %
Anlagevermögen	97.660.217,80	97,00%
Immaterielle Vermögensgegenstände	31.622,00	0,03%
Sachanlagen	97.193.790,18	96,54%
Finanzanlagen	434.805,62	0,43%
Umlaufvermögen	2.794.271,99	2,78%
Vorräte	828.605,51	0,82%
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.919.878,77	1,91%
Liquide Mittel	45.787,71	0,05%
Aktive Rechnungsabgrenzung	221.224,05	0,22%
Summe Aktiva	100.675.713,84	100,00%

Die Vermögensstruktur des Konzerns „Stadt Sendenhorst“ wird insbesondere durch das Anlagevermögen geprägt. Das **Anlagevermögen** beläuft sich zum 31.12.2010 auf 97.660.217,80 € und beträgt damit 97 % der Gesamtbilanzsumme.

Mit insgesamt 97.193.790,18 € dies entspricht 96,54%, stellt das **Sachanlagevermögen** den größten Posten des Anlagevermögens dar.

Wesentliche Positionen innerhalb des Sachanlagevermögens ist das Infrastrukturvermögen mit einem Betrag von 64.978 T€ welches sich im Wesentlichen aus dem Straßennetz mit rd. 25.377 T€ und den Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen mit rd. 28.218 T€ zusammensetzt. Weiterhin sind zu erwähnen die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte i.H.v. 21.947 T€ hier entfallen auf die Schulen rd. 11.363 T€ und auf die sonstigen Dienst-, Geschäfts-, und Betriebsgebäude rd. 9.852 T€

Das **Umlaufvermögen** i.H.v. 2.794.271,99 € mit einem Anteil von 2,78 % am Gesamtvermögen, setzt sich aus Vorräten (Betriebsstoffe und zur Veräußerung vorgesehene Grundstücke) mit einem Volumen von 829 T€ Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 1.920 T€ und liquiden Mitteln von 46 T€ zusammen.

Die aktiven **Rechnungsabgrenzungsposten** betragen 221.224,05 € und bilden rd. 0,22% des Gesamtbilanzvermögens ab.

Die Abschreibungsintensität gibt an, inwieweit der Konzern „Stadt Sendenhorst“ durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Die Abschreibungsintensität 2010 liegt bei 13,06 %.

Passiva	31.12.2010 €	31.12.2010 %
Eigenkapital	32.661.136,70 €	32,44%
Sonderposten	41.773.434,71 €	41,49%
Rückstellungen	9.612.603,32 €	9,55%
Verbindlichkeiten	16.605.203,36 €	16,49%
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	23.335,75 €	0,02%
Summe Passiva	100.675.713,84 €	100,00%

Das **Eigenkapital** weist zum 31.12.2010 ein Betrag von 32.661.136,70 € aus. Neben der Allgemeinen Rücklage (28.342 T€) und der Ausgleichsrücklage (2.613 T€) wird ein Gesamtbilanzüberschuss von 1.338 T€ ausgewiesen.

Die Eigenkapitalquote, welche den Anteil des Eigenkapitals an dem zu bilanzierenden Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der Gesamtbilanz zeigt, beläuft sich auf 32,44 %. Weitergehende Erläuterungen zur Entwicklung und Zusammensetzung des Eigenkapitals sind dem Anhang zu entnehmen.

Die **Sonderposten** für Zuwendungen, Beiträge, Gebührenaussgleich und die sonstigen Sonderposten belaufen sich auf 41.773 T€ (41,49%).

Die **Rückstellungen** belaufen sich auf 9.613 T€ (9,55%). Im Wesentlichen ist hier die gemeindliche Verpflichtung zur Bildung der Pensionsrückstellungen zu nennen.

Die **Gesamtverbindlichkeiten** belaufen sich auf 16.605 T€. Sie setzen sich im Wesentlichen aus den Krediten für Investitionen i.H.v. 13.824 T€ sowie aus den sonstigen Verbindlichkeiten i.H.v. 2.438 T€ zusammen.

2.4 Finanzlage

Liquiditätseingänge waren in 2010 in der Kernverwaltung der Stadt Sendenhorst als auch in den Eigenbetrieben Abwasserwerk und Wasserwerk der Stadt nicht zu verzeichnen.

Der Finanzmittelfonds (liquide Mittel) zum 31.12.2010 beträgt 45.787,71 €

Bezeichnung	31.12.2010 €
Cash Flow aus laufender Verwaltung	2.308.537,03 €
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-683.015,61 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	871.664,09 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.554.679,70 €
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.589.019,91 €
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfondes (Summe 1 bis 3)	36.501,51 €
Finanzmittel am Anfang der Periode	9.286,20 €
Finanzmittel am Ende der Periode (liquide Mittel)	45.787,71 €

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -683.015,61 € beinhaltet die Veräußerung und den Erwerb von Gegenständen des Anlagevermögens, Abgänge von Gegenständen des Finanzanlagevermögens sowie Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen.

Die Zinslastquote, zeigt den Anteil des Zinsaufwands an den ordentlichen Gesamtaufwendungen und beläuft sich für das Jahr 2010 auf 3,28 %.

2.5 Ertragslage

Die einzelnen Ertragsarten tragen mit folgenden Anteilen zum Gesamtaufkommen der ordentlichen Erträge bei:

Gesamterträge	2010 in €	2010 in %
Steuern und ähnliche Abgaben	13.507.872,80	54,96
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.785.615,19	19,47
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.670.758,72	19,00
Privatrechtliche Leistungsentgelte	278.185,18	1,13
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	261.865,97	1,07
Sonstige ordentliche Erträge	1.022.770,47	4,16
Aktivierete Eigenleistungen	54.020,85	0,22
Bestandsveränderungen	-4.275,18	-0,02
Ordentliche Erträge	24.576.814,00	100,00

Die Zuwendungsquote zeigt, dass die Stadt Sendenhorst zu 19,47 % bei der Finanzierung seiner Aufwendungen von anderen abhängig ist. Eine größere Abhängigkeit von beeinflussbaren Erträgen, den Steuern und ähnlichen Abgaben, wird deutlich durch die Netto-Steuerquote mit 54,96%.

Die Anteile der Aufwandsarten an den ordentlichen Gesamtaufwendungen:

Gesamtaufwendungen	2010 in €	2010 in %
Personalaufwendungen	3.891.206,20	17,29
Versorgungsaufwendungen	503.401,37	2,24
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.980.639,99	17,68
Bilanzielle Abschreibungen	2.940.915,42	13,06
Transferaufwendungen	9.639.943,14	42,82
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.554.481,14	6,91
Ordentliche Gesamtaufwendungen	22.510.587,26	100,00

In 2010 liegt der Aufwandsdeckungsgrad bei 109,18 %. Damit werden die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt.

Die Personalintensität gibt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen an (ohne Versorgungsaufwendungen). In 2010 ergibt sich eine Quote von 17,29 %.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich auf 3.980.639,99 €. Mittels der Sach- und Dienstleistungsintensität ist ersichtlich, wie hoch der Anteil der Aufwendungen für Leistungen Dritter an den gesamten ordentlichen Aufwendungen ist, in welchem Ausmaß sich die Kommune also für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Hier ist in 2010 eine Quote von 17,68 % zu verzeichnen.

Größter Posten der Aufwandsseite ist die Position Transferaufwendungen mit 42,82 %. Zu den Transferaufwendungen gehören im Wesentlichen die Kreisumlage mit einem Anteil von 6.838 T€, die Zuschüsse an übrige Bereiche mit 1.311 T€ sowie die Leistungen für den Fonds Deutsche Einheit mit 513 T€ und die Gewerbesteuerumlage i.H.v. 497 T€.

In 2010 belaufen sich die Finanzerträge auf 9.788,18 €. Die Finanzaufwendungen betragen 737.657,53 €.

III. Chancen und Risiken

Infolge des guten Abschlusses der Stadt Sendenhorst musste 2010 keine weitere Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage erfolgen. Nach Zuführung des Überschusses 2010 wird die Ausgleichsrücklage bei der Stadt um 1,1 Mio. € auf 3,7 Mio. € steigen und die Allgemeine Rücklage weiterhin 28,4 Mio. € betragen.

Der Haushalt 2011 der Stadt konnte nach dem vorläufigen Jahresergebnis nur durch den Einsatz der Ausgleichsrücklage mit einem Umfang von 2,4 Mio. € fiktiv ausgeglichen werden. Für den städtischen Haushalt besteht für die Jahre 2011 ff weiterhin das Risiko in den erheblich schwankenden Gewerbesteuererträgen. Diese Volatilität und die damit verbundenen zeitversetzten Auswirkungen auf die Kreisumlage und die Schlüsselzuweisungen führen zu erheblichen Schwankungen in der Finanzausstattung. Darüber hinaus führen die stetig steigenden Sozialausgaben zu einer entsprechend höheren

Belastung durch die Kreis- und Jugendamtsumlage. Aufgrund von Strukturänderungen und Anpassung von Grunddaten des Gemeindefinanzierungsgesetzes zu Lasten der Flächenkommunen entfallen zudem Erträge aus Schlüsselzuweisungen.

In den Jahren 2011 ff sind im Abwasserwerk der Stadt Sendenhorst Investitionsmaßnahmen entsprechend dem vom Rat beschlossenen Abwasserbeseitigungskonzept in der Fassung seiner 5. Fortschreibung vom 15.05.2009 geplant bzw. umgesetzt worden. Dem Altern des Kanalnetzes wird so mit umfangreichen Sanierungsmaßnahmen begegnet. Werteverzehr wird vermieden und der baulich gute Zustand des Netzes erhalten.

Mögliche Verschärfungen gesetzlicher Vorgaben, u.a. Beseitigung von Arzneimittelrückständen und Hormonen aus dem Abwasser, könnten zu erheblichen Belastungen des Abwasserwerkes führen. So müsste ggfs. u.a. auf dem Gelände der Kläranlage eine vierte Reinigungsstufe errichtet werden.

Das Abwasserwerk hat im Jahre 2011 einen Gewinn in Höhe von 219 T€ und in 2012 in Höhe von 296 T€ erzielt. In den Jahren 2013 und 2014 liegen die prognostizierten Gewinne bei rd. 216 T€ bzw. 220 T€

In den Jahren 2011 ff sind im Wasserwerk der Stadt Sendenhorst umfangreiche Sanierungsmaßnahmen, insbesondere unter Berücksichtigung der vorhandenen Rohrnetzberechnungen der Jahre 2004 und 2005 geplant bzw. umgesetzt worden, so dass ein Werteverzehr vermieden und der baulich gute Zustand des Netzes erhalten wird. Die Wasserverluste konnten und können zum Teil deutlich unter dem bundesweit mittleren relativen Wasserverlust gehalten werden. Der Liefervertrag mit dem Wasservorlieferanten, der Gelsenwasser AG, läuft noch bis zum 31.12.2034, so dass die Wasserversorgung des Stadtgebietes auch langfristig sichergestellt ist.

Das Wasserwerk hat im Jahr 2011 einen Gewinn in Höhe von 28 T € und in 2012 in Höhe von 69 T € erzielt. In den Jahren 2013 und 2014 liegen die prognostizierten Gewinne bei rd. 32 T € bzw. 31 T €

Die finanzwirtschaftliche Situation beim Konzern Stadt Sendenhorst stellt sich hinsichtlich der Verschuldung vergleichsweise noch gut dar.

Ausführlichere Einschätzungen sind zu den Jahresabschlüssen der Stadt Sendenhorst, des Abwasserwerkes und des Wasserwerkes der Stadt Sendenhorst gemacht worden.

IV. Verantwortlichkeiten

Nach § 116 Abs. 4 GO NRW besteht die Verpflichtung, am Schluss des Gesamtlageberichtes ausgewählte Angaben über die Verantwortlichen der Stadt Sendenhorst (Bürgermeister, Kämmerin und Ratsmitglieder) zu machen. Die entsprechenden Angaben sind der beigelegten Anlage zu entnehmen.

Anlage – Mitgliedschaften des Bürgermeisters, der Stadtkämmerin und der Ratsmitglieder

Herr Berthold Streffing

**Kirchstraße 1
48324 Sendenhorst**

Ausgeübter Beruf
Bürgermeister der Stadt Sendenhorst

Beraterverträge

./.

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz

./.

Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlichrechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen

- Vorsitzender in der **Gesellschafterversammlung**
Grundstückgesellschaft Sendenhorst mbH
- Mitglied im Kuratorium Sparkassenstiftung
- **Vertreter** der Stadt Sendenhorst in der **Gesellschafterversammlung**:
 1. Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf GmbH
 2. Westfälische Landeseisenbahn GmbH
- **Vertreter** der Stadt Sendenhorst in der **Gruppenversammlung**:
Kommunaler Arbeitgeberverband
- **Vertreter** der Stadt Sendenhorst in der **Verbandsversammlung**:
Sparkassenzweckverband der Stadt Münster, des Kreises Warendorf sowie der Städte und Gemeinden Ahlen, Beelen, Drensteinfurt, Ennigerloh, Everswinkel, Oelde, Ostbevern, Sassenberg, Sendenhorst, Telgte und Warendorf
- **Vertreter** der Stadt Sendenhorst in den **Mitgliederversammlungen** folgender Gesellschaften:
 1. Münsterland e.V.
 2. Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)
 3. EUREGIO e.V.
 4. Fischereigenossenschaft „Angel und Nebengewässer“
 5. ÖBAV Unterstützungskasse e.V.
 6. Rat der Gemeinden und Regionen Europas – Deutsche Sektion-
 7. Städte- und Gemeindebund NRW
 8. vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.
 9. Institut für Kommunal- und Verwaltungswissenschaften Nordrhein-Westfalen e.V.
 10. GVV – Kommunal Versicherung VVaG

- **Vertreter** der Stadt Sendenhorst im **Ausschuss**:
 1. Wasser- und Bodenverband Albersloh-Rinkerode
 2. Wasser- und Bodenverband Sendenhorst-Ennigerloh

- **Vertreter** der Stadt Sendenhorst im **Gremium**:

Volkshochschule Ahlen

- **Stellvertreter** des Vertreters der Stadt Sendenhorst in den **Mitgliederversammlungen** folgender Gesellschaften:

Städtenetzwerk NRW e.V.

Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

- **Vertreter** der Stadt Sendenhorst in den **Mitgliederversammlungen** folgender Gesellschaften
 1. Gewerbe- und Verkehrsverein Sendenhorst-Albersloh e.V.
 2. Vereinigte Volksbank eG, Telgte
 3. Volksbank Münster eG, Münster

- **Vertreter** der Stadt Sendenhorst im kommunalen **Beirat** - Arbeitskreis Erdgas der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

- **Stellvertreter** des Vertreters der Stadt Sendenhorst im **Vorstand**:
 1. Musiker-Kooperative Sendenhorst e.V.
 2. Familie im Zentrum - FIZ Sendenhorst und Albersloh

- **Stellvertreter** des Vertreters der Stadt Sendenhorst in der **Mitgliederversammlung**:
 1. Kreiskunstverein Beckum-Warendorf e.V.
 2. Kreis-Geschichtsverein Beckum-Warendorf e.V.
 3. Musikschule Beckum-Warendorf e.V.

- **Stellvertreter** des Vertreters der Stadt Sendenhorst im **Beirat**:

Musikschule Beckum-Warendorf e.V.

Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien

Vorsitzender der Naturföderungsgesellschaft Sendenhorst

Frau Silvia Pöhler

**Kirchstraße 1
48324 Sendenhorst**

Ausgeübter Beruf
Leiterin der Kämmerei

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz

./.

Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlichrechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen

Stellvertreterin des Vertreters der Stadt Sendenhorst in der **Mitgliederversammlung**:

- NRW Städte- und Gemeindebund
- Rat der Gemeinden Europas – Deutsche Sektion
- GVV – Kommunal Versicherung VVaG
- Institut für Kommunal- und Verwaltungswissenschaften Nordrhein-Westfalen e.V.
- vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.
- ÖBAV Unterstützungskasse e.V.

Stellvertreterin des Vertreters der Stadt Sendenhorst in der **Gruppenversammlung**:

- Kommunalen Arbeitgeberverband NW

Stellvertreterin des Vertreters der Stadt Sendenhorst in der **Verbandsversammlung**:

- Sparkassenzweckverband der Stadt Münster, des Kreises Warendorf sowie der Städte und Gemeinden Ahlen, Beelen, Drensteinfurt, Ennigerloh, Everswinkel, Oelde, Ostbevern, Sassenberg, Sendenhorst, Telgte und Warendorf

Stellvertreterin des Vertreters der Stadt Sendenhorst im **Ausschuss**:

- Wasser- und Bodenverband Albersloh-Rinkerode
- Wasser- und Bodenverband Sendenhorst-Ennigerloh

Vertreterin der Stadt Sendenhorst in der **Gesellschafterversammlung**:

- Grundstücksgesellschaft Sendenhorst mbH

Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

Stellvertreterin des Vertreters der Stadt Sendenhorst in der **Mitgliederversammlung**:

- Volksbank Münster eG
- Vereinigte Volksbank eG

Ratsmitglieder Stadt Sendenhorst

Name	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften
Abke, Peter	Rechtsanwalt	Vertreter der Stadt Sendenhorst in der Lenkungsgruppe: <ul style="list-style-type: none"> • Stadtmarketing
Altewische, Ulrich	Finanzwirt	Vertreter der Stadt Sendenhorst in der Mitgliederversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • NRW Städte- u. Gemeindebund; • Rat der Gemeinden Europas – Deutsche Sektion; Vertreter der Stadt Sendenhorst in der Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH
Austermann, Heinrich	Rentner	Stellvertreter des Vertreters der Stadt Sendenhorst in der Verbandsversammlung und im Ausschuss <ul style="list-style-type: none"> • Wasser- und Bodenverband Albersloh-Rinkerode
Breul, Ludger	Dipl.-Ing. Elektrotechnik	Vertreter der Stadt Sendenhorst in der Mitgliederversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • NRW Städte- u. Gemeindebund; • Musikschule Beckum-Warendorf e.V.; Stellvertreter des Vertreters in der Mitgliederversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • Jugendwerk Sendenhorst e.V.; Stellvertreter des Vertreters der Stadt Sendenhorst in der Lenkungsgruppe: <ul style="list-style-type: none"> • Stadtmarketing;
Harig, Edith	Angestellte	./.
Horstrup, Elisabeth	Landwirtin	Vertreterin der Stadt Sendenhorst in der Verbandsversammlung und im Ausschuss: <ul style="list-style-type: none"> • Wasser- und Bodenverband Sendenhorst-Ennigerloh
Janus, Wolfgang	Sonderschullehrer	Stellvertreter des Vertreters der Stadt Sendenhorst in der Mitgliederversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • NRW Städte- u. Gemeindebund; • Musikschule Beckum-Warendorf e.V. Stellvertreter des Vertreters der Stadt Sendenhorst im Gremium: <ul style="list-style-type: none"> • Volkshochschule Ahlen; Stellvertreter des Vertreters der Stadt Sendenhorst im Vorstand: <ul style="list-style-type: none"> • Musiker-Kooperative Sendenhorst e.V.; Vertreter der Stadt Sendenhorst in der Lenkungsgruppe: <ul style="list-style-type: none"> • Stadtmarketing;
Kaldewey, Ralf	Technischer Angestellter	Vertreter der Stadt Sendenhorst in der Mitgliederversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • Jugendwerk Sendenhorst e.V.; Stellvertreter des Vertreters der Stadt Sendenhorst in der Lenkungsgruppe: <ul style="list-style-type: none"> • Stadtmarketing
Kleikamp, Martin	Bankkaufmann	Vertreter der Stadt Sendenhorst in der Mitgliederversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • Klima-Bündnis/Alianza del clima e.V.
Klemm, Keven	Angestellter	Stellvertreter des Vertreters der Stadt Sendenhorst in der Mitgliederversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • FIZ Sendenhorst und Albersloh Familien im Zentrum
Lammerding, Josef	Angestellter	Vertreter der Stadt Sendenhorst in der Lenkungsgruppe <ul style="list-style-type: none"> • Stadtmarketing
Linnemann-Bonse, Max	Beamter	Stellvertreter des Vertreters der Stadt Sendenhorst in der Lenkungsgruppe <ul style="list-style-type: none"> • Stadtmarketing

Name	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften
Löckmann, Rolf	Verwaltungsbeamter	Stellvertreter des Vertreters der Stadt Sendenhorst in der Mitgliederversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • NRW Städte- u. Gemeindebund;
Lüdeke-Dalinghaus-Lütke, Andrea	Angestellte, Zahn-technikerin	Stellvertreterin des Vertreters der Stadt Sendenhorst in der Lenkungsgruppe: <ul style="list-style-type: none"> • Stadtmarketing
Menke, Hans-Ulrich	Städt. Förster, Angestellter	Vertreter der Stadt Sendenhorst in der Lenkungsgruppe: <ul style="list-style-type: none"> • Stadtmarketing
Mühlhoyer, Martin	Angestellter Elektro-ingenieur	Vertreter der Stadt Sendenhorst in der Verbandsversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • Sparkassenzweckverband der Stadt Münster, des Kreises Warendorf sowie der Städte und Gemeinden Ahlen, Beelen, Drensteinfurt, Ennigerloh, Everswinkel, Oelde, Ostbevern, Sassenberg, Sendenhorst, Telgte und Warendorf; Vertreter der Stadt Sendenhorst im Vorstand: <ul style="list-style-type: none"> • Musikschule Beckum-Warendorf e.V.
Nordhoff, Bernhard	Prokurist	./.
Olde, Gerhard	Pensionär	Vertreter der Stadt Sendenhorst in der Mitgliederversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • Jugendwerk Sendenhorst e.V.; • FIZ Sendenhorst und Albersloh Familien im Zentrum Vertreter der Stadt Sendenhorst im Gremium: <ul style="list-style-type: none"> • Volkshochschule Ahlen
Ommen, Detlef	Oberstudienrat	Stellvertreter des Vertreters der Stadt Sendenhorst in der Mitgliederversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • Rat der Gemeinden Europas – Deutsche Sektion; • Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.; • Klima-Bündnis/Alianza del clima e.V.; • Kreisverkehrswacht Warendorf e.V.; Stellvertreter des Vertreters der Stadt Sendenhorst in der Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • Westf. Landeseisenbahn GmbH; • Regionalverkehr Münsterland GmbH
Opperbeck, Marcel	Controller	Vertreter der Stadt Sendenhorst in der Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • Regionalverkehr Münsterland GmbH
Puke, Ursula	Angestellte	./.
Rüdiger, Frank	Brand-amtmann	Vertreter der Stadt Sendenhorst in der Mitgliederversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • Kreisverkehrswacht Warendorf e.V.
Schmedding, Josef	Technischer Angestellter	Stellvertreter des Vertreters der Stadt Sendenhorst in der Mitgliederversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • NRW Städte- u. Gemeindebund; Vertreter der Stadt Sendenhorst in der Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • Westf. Landeseisenbahn GmbH; Vertreter der Stadt Sendenhorst im Beirat: <ul style="list-style-type: none"> • Westf. Landeseisenbahn GmbH
Schulze Tergeist, Hubert	Landwirt	Vertreter der Stadt Sendenhorst in der Mitgliederversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.

Name	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften
Seitz-Dahlkamp, Christiane	Angestellte im Stab der Ministerin	Vertreterin der Stadt Sendenhorst in der Mitgliederversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • NRW Städte- u. Gemeindebund; Stellvertreterin des Vertreters der Stadt Sendenhorst im Beirat: <ul style="list-style-type: none"> • Westf. Landeseisenbahn GmbH; Vertreterin des Vertreters der Stadt Sendenhorst in der Verbandsversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • Sparkassenzweckverband der Stadt Münster, des Kreises Warendorf sowie der Städte und Gemeinden Ahlen, Beelen, Drensteinfurt, Ennigerloh, Everswinkel, Oelde, Ostbevern, Sassenberg, Sendenhorst, Telgte und Warendorf
Sievers, Sebastian	Angestellter	./.
Stertmann, Martin	Landwirt	Vertreter der Stadt Sendenhorst im Ausschuss: <ul style="list-style-type: none"> • Wasser- und Bodenverband Albersloh-Rinkerode
Thale, Michael	Angestellter	./.
Watermann-Krass, Annette	Grafik-Designerin	Stellvertreterin des Vertreters der Stadt Sendenhorst in der Gesellschafterversammlung: <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH; Stellvertreterin der Stadt Sendenhorst in der Verbandsversammlung und im Ausschuss: <ul style="list-style-type: none"> • Wasser- und Bodenverband Sendenhorst-Ennigerloh; Stellvertreterin des Vertreters im Vorstand: <ul style="list-style-type: none"> • Jugendwerk Sendenhorst e.V.
Wiewel, Elisabeth	Schulsekretärin	Vertreter der Stadt Sendenhorst im Vorstand: <ul style="list-style-type: none"> • Musiker-Kooperative Sendenhorst e.V.

Beteiligungsbericht
der Stadt Sendenhorst
2 0 1 0

Herausgeber:

Stadt Sendenhorst
Der Bürgermeister
- Dienstbereich Finanzen -

Sendenhorst, im Juni 2012

Vorbemerkungen

Die Stadt Sendenhorst ist an verschiedenen Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des Privatrechts beteiligt. Nach § 117 der Gemeindeordnung hat die Stadt jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts zu erstellen.

Der Bericht soll Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligten, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten. Die Einsicht in den Bericht ist jedermann gestattet.

Der vorliegende 17. Beteiligungsbericht der Stadt Sendenhorst zeigt, dass die Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist, hinsichtlich ihres Unternehmensgegenstandes, ihrer Größe, ihres Aufbaues und ihres Bilanzvolumens sehr unterschiedlich sind. Die Einflussnahme der Stadt auf die Unternehmen erfolgt in der Regel durch Entsendung von Vertretern der Stadt in die Mitglieder- oder Gesellschafterversammlungen.

In dem Bericht werden diejenigen Unternehmen dargestellt, mit denen am 31.12.2010 ein Beteiligungsverhältnis noch bestand.

Die Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen sind den jeweiligen Jahresabschlüssen 2010 entnommen.

Dem Inhaltsverzeichnis ist zu entnehmen, mit welchen Unternehmungen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts mit der Stadt Sendenhorst Beteiligungen bestehen.

Sendenhorst, Juni 2012

gez.: Berthold Streffing

Im Rahmen des Gesamtabchlusses 2010 (erstellt in 2013) sind dem originären Beteiligungsbericht der Stadt Sendenhorst von 2010 noch die Eigenbetriebe Abwasserwerk und Wasserwerk der Stadt Sendenhorst (mit Bilanzdarstellung) hinzugefügt worden (im Inhaltsverzeichnis unter Gesellschaft Nr. 7 u. Nr. 8).

Inhaltsverzeichnis

<u>Gesellschaft</u>	Seite
1. Volksbank Münster eG	4
2. Vereinigte Volksbank eG	9
3. Regionalverkehr Münsterland GmbH, Münster	14
4. Westf. Landes-Eisenbahn GmbH, Lippstadt	20
5. Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH	25
6. Grundstücksgesellschaft Sendenhorst mbH	30
7. Abwasserwerk der Stadt Sendenhorst	34
8. Wasserwerk der Stadt Sendenhorst	36

V o l k s b a n k M ü n s t e r e G

Unternehmensgegenstand

Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften

Beteiligungsverhältnisse

24.600 Mitglieder mit 101.687 Geschäftsanteilen (Ende 2010);
die Stadt hält einen Geschäftsanteil in Höhe von 150,00 €.

Organe der Gesellschaft

Die Vertreterversammlung

Für je 65 Mitglieder wird 1 Vertreter von der Mitgliederversammlung für 4 Jahre gewählt

Vertreter der Stadt Sendenhorst:

Mitglied: Bürgermeister Berthold Streffing

Stellvertretendes Mitglied: Allgemeine Vertreterin Silvia Pöhler

Der Vorstand

Rolf Domikowsky, Sprecher, Bankvorstand für die Bereiche Gesamtbanksteuerung, Betriebsorganisation, Marktfolge, Recht, Personal

Norbert Beek, Bankvorstand für die Bereiche Vertrieb, Vertriebsunterstützung, Handel, Immobilienfinanzierung

Der Aufsichtsrat

Walter Bourichter, Vorsitzender,
Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Münster i.R.

Klaus Gerlach, stellvertretender Vorsitzender,
Rechtsanwalt und Notar Sozietät Gerlach Meyer-Schwickerath Evers, MS
Wilfried Averbeck, Diplom-Ingenieur, Dezernent bei der Bezirksregierung Münster
Karl-Heinz Bonny, Hauptgeschäftsführer der Landwirtschaftsverlag GmbH, Münster – bis 26.05.2010

Hermann Eiling, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Münster – ab 26.05.2010
Dr. Andreas Freisfeld, selbstständiger Juwelier – ab 26.05.2010
Martin Gesigora, selbstständiger Steuerberater
Bernhard Möllers, Diplom-Ingenieur i.R. – bis 26.05.2010
Bernd Münstermann, Geschäftsführer der Bernd Münstermann GmbH & CoKG, Telgte-Westbevern

Martin Schaffstein, Geschäftsführer der Herber & Petzel GmbH & Co.KG, Münster
Elisabeth Schwering, Rechtsanwältin in der Sozietät Arns Schwering Kohne, Münster

Betriebswirtschaftliche Daten

Auswirkungen auf den städt. Haushalt

Dividende 2010: 7,58 EURO (brutto), gezahlt in 2011

Jahresbilanz der Volksbank Münster eG zum 31.12.2010

Aktivseite

	EURO	EURO	EURO	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr T EURO
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			8.514.527,38		8.515
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			15.429.668,09		14.380
darunter: bei der Dt. Bundesbank	15.429.668,09				(14.380)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	23.944.195,47	0
2. Schuldtitel öff. Stellen u. Wechsel, d. zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Dt. Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			34.941.802,01		31.089
b) andere Forderungen			87.303.719,98	122.245.521,99	69.084
4. Forderungen an Kunden				617.794.841,97	609.274
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	332.710.875,05				(331.769)
darunter Kommunalkredite	21.067.939,04				(21.596)
5. Schuldverschreibg. u. andere festverzinsl. Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei d.Dt. Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei d.Dt. Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		30.475.858,13			35.713
darunter: beleihbar bei d.Dt. Bundesbank	30.475.858,13				(35.713)
bb) von anderen Emittenten		184.859.422,29	215.335.280,42		154.038
darunter: beleihbar bei d.Dt. Bundesbank	182.955.062,57				(152.925)
c) eigene Schuldverschreibungen			222.211,69	215.557.492,11	838
Nennbetrag	217.000,00				(810)
6. Aktien u. andere nicht festverzinsl. Wertpapiere				102.258,38	102
7. Beteiligungen u. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			28.921.239,09		28.921
darunter: an Kreditinstituten	5.565.579,03				(5.566)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			939.039,00	29.860.278,09	899
darunter: bei Kreditgenossenschaften	280.000,00				(280)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				127.822,97	128
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				2.752.865,67	3.576
darunter: Treuhandkredite	2.752.865,67				(3.576)
10. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			22.601,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		21
d) geleistete Anzahlungen			0,00	22.601,00	21
11. Sachanlagen				15.146.052,35	16.073
12. Sonstige Vermögensgegenstände				4.821.953,45	4.977
13. Rechnungsabgrenzungsposten				62.038,84	149
Summe der Aktiva:				1.032.437.922,29	977.777

Passivseite

	EURO	EURO	EURO	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr T EURO
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			70.008,16		95
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			109.436.862,14	109.506.870,30	103.151
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen mit					
aa) vereinbarter Kündigungsfrist v. 3 Monaten		177.803.314,54			138.614
ab) vereinbarter Kündigungsfrist v. > 3 Monaten		71.643.630,57	249.446.945,11		82.829
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		446.260.263,38			395.133
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		112.625.864,35	558.886.127,73	808.333.072,84	124.062
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			20.907.456,78		48.834
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	20.907.456,78	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
darunter: eig. Akzente u. Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
4. Treuhandverbindlichkeiten				2.752.865,67	3.576
darunter: Treuhandkredite	2.752.865,67				(3.576)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.771.467,76	1.821
6. Rechnungsabgrenzungsposten				684.962,82	668
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen f. Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen			6.713.309,00		6.056
b) Steuerrückstellungen			2.758.991,26		1.861
c) andere Rückstellungen			4.478.994,81	13.951.295,07	4.107
8. Fonds für allgemeine Bankrisiken				10.000.000,00	10.000
darunter: Sonderposten nach § 340eAbs. 4 HGB	0,00				(0)
9. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			15.224.583,19		15.536
b) Kapitalrücklagen			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		11.200.000,00			10.760
cb) andere Ergebnisrücklagen		34.300.000,00	45.500.000,00		32.096
d) Bilanzgewinn			3.805.347,86	64.529.931,05	3.578
Summe der Passiva:				1.032.437.922,29	977.777
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		37.227.708,10			24.230
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	32.227.708,10		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		57.961.120,70	57.961.120,70		42.889
darunter: Lieferverpflichtung aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EURO	EURO	EURO	T EURO
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		33.609.659,41		35.928
b) festverzinsl. Wertpapieren u. Schuldbuchforderungen		<u>6.221.477,14</u>	39.831.136,55	5.651
2. Zinsaufwendungen			<u>14.932.224,01</u>	17.405
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0,00	0
b) Beteilig u. Geschäftsguth. bei Genossenschaften			476.535,94	323
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	0
4. Erträge aus Gewinngemeinsch., Gewinn- o. Teilgewinnabführungsverträgen				176
5. Provisionserträge			11.953.507,54	11.771
6. Provisionsaufwendungen			<u>1.943.113,50</u>	1.623
7. Sonstige betriebliche Erträge				1.803
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		11.622.141,11		12.032
Altersversorgung und für Unterstützung		<u>2.617.382,34</u>	14.239.523,45	3.309
darunter: für Altersversorgung	699.660,55			(1.435)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>7.265.476,66</u>	7.527
9. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte u. Sachanlagen				1.332
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen				280
11. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Forderungen u. bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft				4.064
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen u. bestimmten Wertpapieren sowie aus d. Auflösg. v. Rückstellungen im Kreditgeschäft				0
13. Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit			<u>0,00</u>	8.080
14. Außerordentliche Erträge				0
15. Außerordentliche Aufwendungen				0
16. Außerordentliches Ergebnis				0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				4.423
18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 10 ausgewiesen			<u>82.062,45</u>	81
19. Jahresüberschuss				3.576
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				2
21. Bilanzgewinn			<u>3.805.347,86</u>	3.578

Vereinigte Volksbank eG

Unternehmensgegenstand

Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften

Beteiligungsverhältnisse

30.300 Mitglieder mit 76.846 Geschäftsanteilen (Ende 2010);
die Stadt hält einen Geschäftsanteil in Höhe von 150 Euro.

Organe der Gesellschaft

Die Vertreterversammlung

Für je 65 Mitglieder wird 1 Vertreter von der Mitgliederversammlung für 4 Jahre gewählt

Vertreter der Stadt Sendenhorst:

Mitglied: Bürgermeister Berthold Streffing

Stellvertretendes Mitglied: Allgemeine Vertreterin Silvia Pöhler

Vorstand

Friedhelm Beuse
Gerhard Bröcker

Aufsichtsrat

Hans-Jürgen Eidecker, Mozartweg 31, 48317 Drensteinfurt,
Vorsitzender, selbst. Unternehmensberater
Konrad Pumpe, Temmenkamp 4, 48324 Sendenhorst
Stellv. Vorsitzender, selbstständiger Schlossermeister, Unternehmer
Josef Brockhausen, Versmar 1, 48351 Everswinkel,
Landwirt
Wilhelm Mersbäumer, Kiefernweg 5, 48346 Ostbevern
Verwaltungsamtmann
Jürgen Quante, Theodor-Maas-Straße 15, 48231 Warendorf-Freckenhorst
Speditionskaufmann
Heribert Sickmann, Lindenstraße 1, 48231 Warendorf-Hoetmar
Selbstständiger Architekt
Adolf Staljan, Göttendorfer Weg 29, 48317 Drensteinfurt-Rinkerode
Geschäftsführer der Staljan OHG
Antonius Tidde, Vechtrup 12, 48291 Telgte
Landwirt

Betriebswirtschaftliche Daten

Auswirkungen auf den städt. Haushalt

Dividende 2010: 8,21 EURO (brutto), gezahlt in 2011

Jahresbilanz der Vereinigten Volksbank eG zum 31.12.2010

Aktiva

	EURO	EURO	EURO	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr T-EURO
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			7.790.324,82		7.648
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			8.688.010,74		8.166
darunter: bei der Dt. Bundesbank	8.688.010,74				(8.166)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	16.478.335,56	0
2. Schuldtitel öff. Stellen u. Wechsel, d. zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel u. unverzinsl. Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öff. Stellen			0,00		0
darunter: bei d. Dt. Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			14.353.596,39		11.389
b) andere Forderungen			15.398.865,19	29.752.461,58	34.506
4. Forderungen an Kunden				477.387.268,60	455.428
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	259.708.534,79				(259.358)
Kommunalkredite	1.410.698,67				(1.608)
5. Schuldverschreibg. u. andere festverzinsl. Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Dt. Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Dt. Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei d.Dt. Bundesbank	0,00				(0)
bb) von anderen Emittenten		121.437.874,82	121.437.874,82		122.979
darunter: beleihbar bei d.Dt. Bundesbank	120.025.848,86				(122.154)
c) eigene Schuldverschreibungen			1.713.376,12	123.151.250,94	1.282
Nennbetrag	1.659.000,00				(1.230)
6. Aktien u. andere nicht festverzinsl. Wertpapiere				4.855.999,44	4.920
6.a Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen u. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			22.002.987,45		22.003
darunter: an Kreditinstituten	1.961.189,80				(1.961)
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			579.809,64	22.582.797,09	555
darunter: bei Kreditgenossenschaften	70.000,00				(70)
darunter: bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
darunter an Finanzdienstleistungsinstitute	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				1.433.789,39	1.659
darunter: Treuhandkredite	1.433.789,39				(1.659)
10. Ausgleichsforderungen gegen d. öff. Hand					
einschließl. Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					64
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			35.244,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	35.244,00	0
12. Sachanlagen				11.635.479,93	9.590
13. Sonstige Vermögensgegenstände				4.387.898,76	4.660
14. Rechnungsabgrenzungsposten				14.091,29	87
15. Aktive latente Steuern				0,00	0
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				0,00	0
Summe der Aktiva				691.714.616,58	684.936

Passiva	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EURO	EURO	EURO	EURO	T - EURO
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			591,14		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			147.888.119,32	147.888.710,46	160.767
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen		94.958.774,73			85.547
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist v. > 3 Monaten		19.564.676,13	114.523.450,86		15.827
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		305.277.766,39			279.621
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		39.193.975,14	344.471.741,53	458.995.192,39	53.437
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			13.552.906,48		21.088
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	13.552.906,48	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
darunter: eig. Akzepte u. Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				1.433.789,39	1.659
darunter: Treuhandkredite	1.433.789,39				(1.659)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				912.964,14	764
6. Rechnungsabgrenzungsposten				265.456,06	273
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen f. Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen			2.133.636,00		2.172
b) Steuerrückstellungen			278.219,83		880
c) andere Rückstellungen			3.141.520,01	5.553.375,84	2.863
8. Sonderposten mit Rücklageanteil				0,00	730
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von 2 Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				8.500.000,00	6.500
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital			10.268.445,97		10.107
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnismrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		15.857.754,64			15.507
cb) andere Ergebnismrücklagen		26.930.384,12	42.788.138,76		25.750
d) Bilanzgewinn			1.555.637,09	54.612.221,82	1.444
Summe der Passiva				691.714.616,58	684.936
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechn. Wechslen		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. Gewährleistungsverträgen		14.278.099,28			12.401
c) Haftung aus der Bestellung v. Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	14.278.099,28		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		21.035.603,59	21.035.603,59		15.166
darunter: Lieferverpflichtg. aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.bis 31.12.2010

	EURO	EURO	EURO	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr T-EURO
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		26.828.169,54			28.039
b) festverzinsl. Wertpapieren u. Schuldbuchforderg.		3.939.163,62	30.767.333,16		3.221
2. Zinsaufwendungen			12.557.766,69	18.209.566,47	13.720
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien u. anderen nicht festverzinsl. Wertpapieren			200.306,40		191
b) Beteiligungen u. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			359.037,47		242
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	559.343,87	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- o. Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			6.444.763,45		6.407
6. Provisionsaufwendungen			601.037,21	5.843.726,24	597
7. Nettoaufwand/-ertrag aus Finanzgeschäften				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				622.120,43	555
9. —				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		7.808.311,22			8.202
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	282.664,38	1.681.791,32	9.490.102,54		2.158 (766)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			5.055.129,69	14.545.232,23	4.869
11. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte u. Sachanlagen				1.210.993,87	1.100
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				336.288,62	49
13. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Forderungen u. bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			3.455.048,64		3.618
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen u. bestimmten Wertpapieren sowie aus d. Auflösg. v. Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	3.455.048,64	0
15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbund. Unternehmen u. wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbund. Unternehmen u. wie Anlagevermögen behand. Wertpapieren			0,00	0,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. —				0,00	0
19. Überschuss aus der normalen Geschäftstätigkeit				5.687.193,65	4.342
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			7.220,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				7.220,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.098.762,81		1.886
darunter: latente Steuern	0,00				0
24. Sonstige Steuern			25.573,75	2.124.336,56	12
24.a Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankdarlehen				2.000.000,00	1.000
25. Jahresüberschuss				1.555.637,09	1.444
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
				1.555.637,09	1.444
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				1.555.637,09	1.444
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn				1.555.637,09	1.444

Regionalverkehr Münsterland GmbH, Münster

Unternehmensgegenstand

Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie von Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung

Gesellschafter und ihre Beteiligung am Stammkapital am 31.12.2010:

	EURO	%
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster	2.236.360	29,16
Kreis Steinfurt	1.587.350	20,69
Kreis Coesfeld	1.518.920	19,80
Kreis Borken	792.130	10,33
Kreis Warendorf	702.630	9,16
Stadt Münster	308.300	4,02
Stadt Lüdinghausen	127.820	1,67
Stadt Ahlen	99.390	1,30
Stadt Beckum	69.630	0,91
Stadt Warendorf	60.740	0,79
Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH, Oelde	50.660	0,66
Stadt Ennigerloh	35.580	0,46
Gemeinde Wadersloh	20.090	0,26
Stadt Sendenhorst	18.910	0,25
Stadt Selm	15.330	0,20
Stadt Drensteinfurt	12.780	0,17
Gemeinde Everswinkel	12.780	0,17
	<u>7.669.400</u>	<u>100,00</u>

Vertreter der Stadt Sendenhorst:

Mitglied: Ratsherr Marcel Opperbeck

Stellvertretendes Mitglied: Ratsherr Detlef Ommen

Der Aufsichtsrat

Joachim L. Gilbeau, Kreis Coesfeld, Coesfeld Kreisdirektor	Vorsitzender
Dr. Hermann Passlick, Kreis Borken, Bocholt, Ltd. Kreisrechtsdirektor	1. stellv. Vorsitzender
Peter Schwerbrock, Arbeitnehmervertreter, Ennigerloh, Busfahrer	2. stellv. Vorsitzender

Mitglieder

Dr. Fritz Baur, WLW/WVG, Münster, Erster Landesrat a.D. bis 31.10.2010
 Jürgen Barlach, Arbeitnehmervertreter, Selm, Kfz-Elektriker
 Karl-Heinz Brauer, Arbeitnehmervertreter, Rheine, Gewerkschaftssekretär, bis 30.09.2010
 Franz-Josef Buschkamp, Kreis Warendorf, Ahlen, Speditionskaufmann, ab 16.12.2010
 Dietmar Eisele, Kreis Borken, Ahaus, Psychologe, ab 16.12.2010
 Herbert Geesink, Arbeitnehmervertreter, Südlohn, Busfahrer
 Manfred Giese, Arbeitnehmervertreter, Recke, Busfahrer, bis 04.02.2010, ab 01.02.2011
 Friedrich Gnerlich, Kreis Warendorf, Warendorf, Ltd. Kreisbaudirektor
 Wilfried Grunendahl, Kreis Steinfurt, Tecklenburg, Kaufmann
 Anneli Hegerfeld-Reckert, Kreis Steinfurt, Nordwalde, Geschäftsführerin
 Alfred Holz, Kreis Coesfeld, Senden, Bürgermeister
 Heinz Horstmann, Arbeitnehmervertreter, Lüdinghausen, Busfahrer
 Paul Lensing, Kreis Borken, Borken, Realschullehrer, ab 16.12.2010
 Matthias Löb, WLW/WVG, Senden, Erster Landesrat, ab 01.11.2010 bis 16.12.2010
 Udo Lindemann, Arbeitnehmervertreter, Hopsten, Kfz-Mechaniker
 Rolf Lührmann, Kreis Borken, Borken, Bürgermeister, bis 16.12.2010
 Dr. Henning Müller-Tengelmann, Stadt Münster, Münster, Geschäftsführer, ab 16.12.2010
 Klaus Muermans, Kreis Warendorf, Ahlen, 1. Beigeordneter
 Franz Niederau, Kreis Steinfurt, Steinfurt, Ltd. Kreisbaudirektor
 Reiner Schäl, Arbeitnehmervertreter, Recke, Gewerkschaftssekretär, ab 01.02.2011
 Hartwig Schultheiss, Stadt Münster, Münster, Stadtdirektor
 Gottfried Suntrup, Kreis Coesfeld, Senden, Rentner

Die Geschäftsführung

Zwischen der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH und der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) besteht ein Geschäftsführungsvertrag, wonach die Aufgaben der Geschäftsführung von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen werden.

Geschäftsführer der Regionalverkehr Münsterland sind:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. André Pieperjohanns
 Dipl.-Geogr. Werner Linnenbrink, Stellvertreter

Betriebswirtschaftliche Daten

Auswirkungen auf den städt. Haushalt

Die Abdeckung des jeweiligen Jahresverlustes erfolgt für das Kreisgebiet seitens des Kreises Warendorf. Die Stadt wird somit indirekt über die Kreisumlage an der Verlustabdeckung beteiligt.

Jahresbilanz der Regionalverkehr Münsterland GmbH zum 31.12.2010

<u>Aktivseite</u>	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	77.933,00	98.902,24	128.122,24
II. Sachanlagen	13.889.281,99	14.620.853,22	13.305.220,65
III. Finanzanlagen	483.755,81	49.869,82	56.777,58
	14.450.970,80	14.769.625,28	13.490.120,47
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	417.536,63	347.128,49	386.728,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.752.732,02	4.099.639,92	2.037.862,26
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	755.727,18	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	6.352.193,17	2.363.504,17	4.587.132,95
4. sonstige Vermögensgegenstände	3.470.949,65	2.739.492,46	2.550.948,07
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	231.081,27	487.131,03	723.577,40
	12.980.219,92	10.036.896,07	10.286.249,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
Sonstige Abgrenzungsposten	18.920,23	18.674,54	26.864,34
	27.450.110,95	24.825.195,89	23.803.234,42

<u>Passivseite</u>	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.669.400,00	7.669.400,00	7.669.400,00
II. Kapitalrücklage	485.533,07	485.533,07	485.533,07
III. Verlustvortrag	-777.167,78	-777.167,78	-606.504,50
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-435.697,17	0,00	-170.663,28
	6.942.068,12	7.377.765,29	7.377.765,29
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	6.700,00	6.700,00	6.700,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen f. Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	642.698,00	510.570,00	500.972,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	3.200,00
3. Sonstige Rückstellungen	4.762.690,00	5.522.814,48	5.738.980,96
	5.405.388,00	6.033.384,48	6.243.152,96
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.102.881,12	2.507.136,61	2.888.031,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	2.813.104,36	2.996.339,57	3.004.982,10
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Untern.	198.289,73	348.305,31	268.955,26
4. Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	0,00	0,00	873,30
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.691.710,08	2.718.046,69	646.475,88
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.273.689,23	2.821.498,07	3.349.654,98
	15.079.674,52	11.391.326,25	10.158.972,82
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Sonstige Abgrenzungsposten	16.280,31	16.019,87	16.643,35
	27.450.110,95	24.825.195,89	23.803.234,42

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010

	2010 EURO	2009 EURO	2008 EURO
1. Umsatzerlöse	54.943.331,76	55.026.635,79	51.562.075,59
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.018,18	16.440,86	16.273,24
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.077.831,22	3.015.681,39	5.229.684,25
	57.024.181,16	58.058.758,04	56.808.033,08
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.318.024,94	4.050.357,48	4.877.275,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.920.314,10	35.557.555,95	34.640.044,99
	38.238.339,04	39.607.913,43	39.517.320,23
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.592.348,85	9.071.740,89	8.734.460,50
b) soz. Abgaben u. Aufwendungen für Unterstützung	1.728.628,08	1.747.057,92	1.709.771,31
c) Aufwendungen für Altersversorgung	703.575,11	754.028,78	803.186,86
	11.024.552,04	11.572.827,59	11.247.418,67
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	2.293.042,32	2.264.757,93	2.156.419,47
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.683.298,13	4.483.998,98	3.984.921,99
8. Erträge aus Beteiligungen	150,00	300,00	300,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	68.970,07	67.304,18	146.087,14
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	611.793,00	0,00	0,00
11. Aufwendungen für Verlustübernahme	98.362,27	0,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	374.729,34	178.290,33	199.693,66
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-230.814,91	18.573,96	-151.353,80
14. Außerordentliche Aufwendungen	186.125,00	0,00	0,00
15. Sonstige Steuern	18.757,26	18.573,96	19.309,48
14. Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-435.697,17	0,00	-170.663,28

Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist es, die Verkehrsverhältnisse in Westfalen zu fördern und zu verbessern, insbesondere durch den Betrieb von Eisenbahn- und Güterverkehr einschließlich Spedition, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diesen Zweck fördern.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung

Gesellschafter und ihre Beteiligung am Stammkapital am 31.12.2010:

	E U R O	%
Kreis Soest	1.229.960	31,48
Kreis Warendorf	1.047.840	26,82
Stadtwerke Münster GmbH	552.090	14,13
Stadt Warstein	262.340	6,71
Stadt Beckum	255.490	6,54
Stadt Ennigerloh	180.180	4,61
Stadt Lippstadt	171.130	4,38
Gemeinde Wadersloh	67.600	1,73
Stadt Rüthen	71.940	1,84
Stadt Sendenhorst	68.620	1,76
	3.907.190	100,00

Stand: 13.04.2011

Vertreter der Stadt Sendenhorst:

Mitglied: Ratsherr Josef Schmedding

Stellvertretendes Mitglied: Ratsherr Detlef Ommen

Der AufsichtsratVorsitzende

Dirk Lönnecke, Soest Kreisdirektor	Vorsitzender (ab 20.12.2010)
1. stellv. Vors. (22.03. bis 20.12.2010)	
Dr. Fritz Bauer, Münster, Erster Landesrat	Vorsitzender (bis 31.10.2010)
Eva Irrgang, Wickede, Landrätin	1. stellv. Vorsitzende (bis 22.03.2010)
Bernd Lingemann, Bestwig	2. stellv. Vorsitzender

Mitglieder

Christa Blockwitz, Lippstadt (bis 22.03.2010)
 Bernhard Bartscher, Lippstadt
 Friedrich Gnerlich, Warendorf, Ltd. Kreisbaudirektor
 Ulrich Brülle, Lippstadt
 Anton Grüne, Rüthen-Oestereiden
 Wolfgang Landfester, Warstein
 Josef Hörnemann, Warendorf (bis 20.12.2010)
 Martin Hesse, Lippstadt (ab 22.03.2010)
 Frank Schulte, Geseke (bis 22.03.2010)
 Winfried Kaup, Oelde (an 20.12.2010)
 Hartwig Schultheiß, Münster, Stadtdirektor
 Christof Sommer, Lippstadt, Bürgermeister (bis 22.03.2010)
 Dr. Karl-Uwe Strothmann, Beckum, Bürgermeister
 Matthias Löb, Senden, Erster Landesrat (ab 01.11.2010)

Die Geschäftsführung

Zwischen der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH und der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH besteht ein Geschäftsführungsvertrag, wonach die Aufgaben der Geschäftsführung von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen werden.

Geschäftsführer der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH sind:

Dipl.-Wirtsch.-Ing André Pieperjohanns (ab 01.07.2010)
 Dipl.-Verw.-Betriebswirt Manfred Ries
 Dr.-Ing: Eberhard Christ (bis 30.06.2010)
 Dipl.-Kfm. Dieter Eichner, Stellvertreter (bis 30.06.2010)

Betriebswirtschaftliche Daten**Auswirkungen auf den städt. Haushalt**

Die Abdeckung der Verluste durch die Gesellschafter erfolgt entsprechend ihrem prozentualen Anteil am Stammkapital der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH.

Aus dem Haushalt der Stadt Sendenhorst für das Haushaltsjahr 2010 wurde ein Betrag in Höhe von **42.240,00 EURO an Verlustabdeckung** geleistet.

Bilanz der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH zum 31.12. 2010

<u>Aktivseite</u>	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18.900,00	14.567,00	4.323,00
II. Sachanlagen	20.747.187,04	14.627.840,56	12.503.613,38
III. Finanzanlagen	462.147,96	245.907,75	250.841,61
	21.228.235,00	14.888.315,31	12.758.777,99
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.372.202,77	1.249.436,82	1.372.780,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	959.900,94	1.294.930,13	908.795,19
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	90.851,84	205.781,30	297.952,12
3. Forderungen gegen Gesellschafter	33.144,93	192.907,00	104.049,96
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.949.273,35	4.490.933,92	8.384.125,50
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	473.444,91	329.409,62	302.099,07
	4.878.818,74	7.763.398,79	11.369.802,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Sonstige Abgrenzungsposten	120.368,51	136.158,73	236.734,45
	26.227.422,25	22.787.872,83	24.365.314,54

<u>Passivseite</u>	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.907.190,00	3.907.190,00	3.907.190,00
II. Kapitalrücklage	1.706.776,62	1.706.776,62	1.706.776,24
III. Bilanzverlust, soweit durch Eigenkapital gedeckt			
1. Verlustvortrag	-5.428.748,18	-5.199.796,97	-5.089.358,96
2. Jahresfehlbetrag	-2.354.928,70	-2.476.485,83	-2.247.534,62
3. Entnahme aus der Kapitalrücklage	2.476.485,83	2.247.534,62	2.137.096,61
	-5.307.191,05	-5.428.748,18	-5.199.796,97
	306.775,74	185.218,44	414.169,27
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil gem. § 6 b EStG	886.918,56	1.181.264,25	2.021.566,29
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen f. Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	4.162.657,00	3.820.871,00	3.862.555,00
2. Sonstige Rückstellungen	6.462.993,48	8.420.334,75	7.335.132,51
	10.625.650,48	12.241.205,75	11.197.687,51
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.270.037,18	4.104.162,44	4.726.726,51
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	2.665.617,16	1.731.449,12	2.207.016,37
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	843.394,64	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften	1.618.790,43	2.672.026,17	2.793.589,77
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.903.054,95	561.297,68	876.269,45
	14.300.894,36	9.068.935,41	10.603.602,10
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. sonstige Abgrenzungsposten	107.183,11	111.248,98	128.289,37
	26.227.422,25	22.787.872,83	24.365.314,54

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01 bis 31.12.2010

	2010 EURO	2009 EURO	2008 EURO
1. Umsatzerlöse	12.792.363,19	13.173.953,29	12.648.510,69
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	50.511,04	8.342,68	28.203,74
3. sonstige betriebliche Erträge	2.764.304,77	3.630.313,12	4.421.763,77
	15.607.179,00	16.812.609,09	17.098.478,20
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.867.015,77	-2.596.609,78	-2.837.079,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.701.117,82	-6.966.832,24	-6.854.015,83
	-8.568.133,59	-9.563.442,02	-9.691.095,01
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-4.427.471,91	-4.734.236,18	-4.203.176,85
b) Soz. Abgaben u. Aufwendungen für Unterstützung	-961.128,51	-944.928,08	-918.778,54
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-815.835,48	-920.032,73	-1.109.487,22
	-6.204.435,90	-6.599.196,99	-6.231.442,61
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände d. Anlagevermögens u. Sachanlagen	-995.043,75	-1.782.294,09	-893.982,05
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.478.530,36	-1.450.090,90	-2.926.216,79
8. Erträge aus Beteiligungen	15,00	30,00	30,00
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	48.512,97	146.898,68	221.884,76
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.522,09	187.175,79	696.550,15
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-545.409,93	-213.574,50	-506.766,74
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.096.324,47	-2.461.884,95	-2.232.560,09
13. außerordentliche Aufwendungen	-240.181,00	0,00	0,00
14. sonstige Steuern	-18.423,23	-14.600,88	-14.974,53
14. Jahresfehlbetrag	-2.354.928,70	-2.476.485,83	-2.247.534,62

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf und seinen Gemeinden.

Vornehmliches Ziel ist die Bestandsentwicklung der ansässigen Unternehmen, Ansiedlung und Errichtung neuer Unternehmen, insbesondere Existenzgründungen, unter Beachtung ökologischer Erfordernisse und der Chancengleichheit von Mann und Frau sowie die Umsetzung beschäftigungs-, arbeits- und technologie-orientierter Modernisierung sind dabei wesentliche Umsetzungselemente.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung

Gesellschafter und ihre Beteiligung am Stammkapital am 31.12.2010:

	EURO	%
Kreis Warendorf	515.382,21	72,00
Andere kommunale Gesellschafter:		
Stadt Ahlen	11.095,03	1,55
Stadt Beckum	7.925,02	1,11
Gemeinde Beelen	920,32	0,13
Stadt Drensteinfurt	2.198,56	0,31
Stadt Ennigerloh	3.936,95	0,55
Gemeinde Everswinkel	1.227,10	0,17
WBO Wirtschafts- u. Bäderbetrieb Oelde GmbH	5.624,21	0,79
Gemeinde Ostbevern	1.380,49	0,19
Stadt Sassenberg	1.789,52	0,25
Stadt Sendenhorst	1.942,91	0,27
Stadt Telgte	3.170,01	0,44
Gemeinde Wadersloh	2.198,56	0,31
Stadt Warendorf	6.697,92	0,94
Öffentlich-rechtliche Sparkassen:		
Sparkasse Beckum-Wadersloh	32.262,52	4,51
Sparkasse Münsterland-Ost	118.057,30	16,49
	715.808,63	100,00

Vertreter der Stadt Sendenhorst

Mitglieder:	Bürgermeister Berthold Streffing Ratsherr Ulrich Altewische
Stellvertretende Mitglieder:	Katja Usunov Ratsfrau Annette Watermann-Krass

AufsichtsratVorsitzender

Dr. Olaf Gericke, Landrat

Mitglieder

Benedikt Ruhmüller, Bürgermeister Ahlen
 Paul Berlage, Bürgermeister Drensteinfurt
 Dr. Dietrich Meendermann, Bürgermeister Telgte
 Josef Uphopff, Bürgermeister Sassenberg
 Berthold Lülff, Bürgermeister Ennigerloh
 Theo Westhagemann, Bürgermeister Wadersloh
 Heiner Friemann, Sparkasse Münsterland Ost
 Wilhelm Holtrup, Sparkasse Beckum-Wadersloh
 Karl-Wilhelm Hild, CDU
 Winfried Kaup, CDU
 Dagmar Arnkens-Homann, SPD
 Detlef Ommen, SPD
 Dr. Klaus Stratmann, FDP
 Ekehard Müller, BÜNDNIS 90/Die Grünen
 Richard Henschen, FWG

Mitglieder ab 10.05.2010

Benedikt Ruhmüller, Bürgermeister Ahlen
 Dr. Karl-Uwe Strothmann, Bürgermeister Beckum
 Elisabeth Kammann, Bürgermeisterin Beelen
 Karl-Friedrich Knop, Bürgermeister Oelde
 Joachim Schindler, Bürgermeister Ostbevern
 Berthold Streffing, Bürgermeister Sendenhorst
 Heiner Friemann, Vorstandsmitglied der Sparkasse Münsterland Ost
 Franz-Josef Buschkamp, CDU, Mitglied des Kreistages
 Karl-Wilhelm Hild, CDU, Mitglied des Kreistages
 Winfried Kaup, CDU, Mitglied des Kreistages
 Dagmar Arnkens-Homann, SPD, Mitglied des Kreistages
 Cornelia Lindstedt, BÜNDNIS 90/Die Grünen
 Markus Diekhoff, FDP, Mitglied des Kreistages
 Hans-Dieter Hödl, FDP, Mitglied des Kreistages
 Richard Henschen, FWG, Mitglied des Kreistages
 Stephan Schulte, DIE LINKE, Mitglied des Kreistages, als beratendes Mitglied

Die Geschäftsführung

Geschäftsführerin:

Petra Michalczak-Hülsmann

Betriebswirtschaftliche Daten

Auswirkungen auf den städt. Haushalt

Gemäß Gesellschaftervertrag der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH hat der Kreis Warendorf 75% der nicht gedeckten Aufwendungen nach dem Wirtschaftsplan zu übernehmen. Die Belastung der Stadt erfolgt über die Kreisumlage.

**Bilanz der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
im Kreis Warendorf mbH zum 31.12.2010**

<u>Aktivseite</u>	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	554,00	969,00	2,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	198.183,00	224.346,00	250.509,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.033,00	27.316,00	12.879,00
	225.216,00	251.662,00	263.388,00
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	5.000,00	5.000,00	5.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	420.042,00
	5.000,00	5.000,00	425.042,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.447,87	18.003,91	34.165,88
2. sonstige Vermögensgegenstände	122.227,45	69.461,12	24.469,94
	138.675,32	87.465,03	58.635,82
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.465.442,68	1.228.301,67	1.215.721,01
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.611,96	1.271,48	578,85
	1.836.499,96	1.574.669,18	1.963.367,68
 <u>Passivseite</u>	 EURO	 EURO	 EURO
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	715.808,63	715.808,63	715.808,63
II. Kapitalrücklage	127.822,97	127.822,97	127.822,97
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	441.354,73	441.354,73	441.354,73
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-35.467,73	-23.197,15	2.704,75
V. Bilanzverlust/Bilanzgewinn	2.274,21	-12.270,58	-25.901,90
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	80.500,00	45.000,00	42.150,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	8.781,96	35.902,95	10.534,89
2. Sonstige Verbindlichkeiten	200.425,19	244.247,63	337.007,21
	209.207,15	280.150,58	347.542,10
D. Rechnungsabgrenzungsposten	295.000,00	0,00	311.886,40
	1.836.499,96	1.574.669,18	1.963.367,68

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01 bis 31.12.2010

	2010 EURO	2009 EURO	2008 EURO
1. Sonstige betriebliche Erträge	252.814,96	253.511,27	175.601,36
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-409.432,60	-428.318,72	-377.001,55
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-100.986,85	-97.859,88	-84.057,28
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-35.278,85	-35.152,26	-34.164,94
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen verschiedene betriebliche Kosten	-324.010,64	-351.194,30	-371.238,55
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00	-13,00
5. Erträge aus Beteiligungen	5,52	5,52	6,32
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	10.770,41	13.650,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.831,77	30.891,08	48.492,64
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-74,52	-124,65	-665,24
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-601.131,21	-617.471,53	-629.390,24
10. sonstige Steuern	-33.588,58	-34.535,05	-26.311,66
11. Abdeckung des Jahresfehlbetrages durch die Gesellschafter	636.994,00	639.736,00	629.800,00
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.274,21	-12.270,58	-25.901,90

Grundstücksgesellschaft Sendenhorst mbH

Zweck der Gesellschaft ist der zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Sendenhorst, zur Bereitstellung von Gewerbegrundstücken und zur bedarfsgerechten Wohnungsfürsorge für die Stadt Sendenhorst notwendige bzw. zweckmäßige Erwerb, die Verwaltung, die Baureifmachung, die Erschließung und der Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken in Sendenhorst sowie die Durchführung aller Geschäfte und Dienstleistungen, die diesem Gesellschaftszweck dienen, ihn ergänzen oder fördern.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck erfüllt und gefördert wird. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe gründen, erwerben oder pachten.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Sendenhorst. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Das Stammkapital beträgt Euro 25.000,00 .

Vom Stammkapital übernimmt

a) die Stadt Sendenhorst	Euro	12.750,00
b) LEG Grundstücksentwicklung Münsterland GmbH	Euro	<u>12.250,00</u>
	Euro	25.000,00

Geschäftsführer während des Geschäftsjahres 2010 mit gemeinsamer Vertretung der Gesellschafter:

Annette Wittenberg, Sendenhorst (bis 31.12.2010).
 André Leson, Warendorf (ab 31.12.2010)
 Uwe Giesa-Stausberg, Fröndenberg/Ruhr (bis 19.03.2010)
 Edgar Mungen, Erkrath (ab 19.03.2010)

Die Gesellschaft ist unter HR B 8007 Handelsregister beim Amtsgericht Münster eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB, für die die größenabhängigen Erleichterungen nach § 326 HGB bei der Offenlegung des Jahresabschlusses gelten.

Vertreter der Stadt Sendenhorst während des Geschäftsjahres 2010:

Bürgermeister Berthold Streffing
 Allgemeine Vertreterin Silvia Pöhler

Bilanz der Grundstücksgesellschaft Sendenhorst mbH zum 31.12.2010

<u>Aktivseite</u>	<u>31.12.2010</u> EURO	<u>31.12.2009</u> EURO	<u>31.12.2008</u> EURO
A. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. <u>Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte</u>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.461.495,72	3.166.089,09	3.190.619,10
2. Unfertige Erschließungs- u. Standortentwicklungsmaßnahmen	1.080.399,82	1.051.886,84	967.577,38
	<u>3.541.895,54</u>	<u>4.217.975,93</u>	<u>4.158.196,48</u>
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus dem Verkauf von Grundstücken	54.030,00	72.700,00	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.045,34	2.045,34	6.734,13
	<u>56.075,34</u>	<u>74.745,34</u>	<u>6.734,13</u>
III. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	19.819,29	0,00	9.769,57
B. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>	398.714,97	0,00	0,00
	<u>4.016.505,14</u>	<u>4.292.721,27</u>	<u>4.174.700,18</u>

<u>Passivseite</u>	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	25.574,04	67.405,20	63.943,46
III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	449.289,01	41.831,16	3.461,74
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	398.714,97	0,00	0,00
	<u>0,00</u>	<u>50.574,04</u>	<u>92.405,20</u>
B. <u>Rückstellungen</u>			
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	56.920,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.860,00	4.674,09	4.165,00
	<u>4.860,00</u>	<u>4.674,09</u>	<u>61.085,00</u>
C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.643.377,84	3.020.761,60	2.902.807,84
2. Erhaltene Anzahlungen auf unfertige Erschließungsleistungen	1.360.970,33	1.180.523,05	1.118.402,14
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.296,97	36.188,49	0,00
	<u>4.011.645,14</u>	<u>4.237.473,14</u>	<u>4.021.209,98</u>
	<u>4.016.505,14</u>	<u>4.292.721,27</u>	<u>4.174.700,18</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2010

	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken	343.522,72	48.679,09	123.703,54
2. Verminderung (i.Vj. Erhöhung) des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	96.509,85	59.779,45	12.846,28
3. Sonstige betriebliche Erträge	11.273,54	8.895,43	85.266,31
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen u. Leistungen Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke und Erschließungsleistungen	622.235,36	51.683,97	20.259,84
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	2.454,24	2.454,24	2.454,24
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung: € 419,64 (Vorjahr € 419,64)	443,76	436,08	419,64
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.262,08	14.867,02	14.508,63
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,41
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63.179,98	89.023,53	177.396,45
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-449.289,01	-41.110,87	6.777,74
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	720,29	3.316,00
12. Jahresfehlbetrag	-449.289,01	-41.831,16	3.461,74

Abwasserwerk der Stadt Sendenhorst

Originärer Unternehmenszweck des Abwasserwerkes Sendenhorst ist die Abwasserableitung und die Abwasserreinigung in den Ortsteilen Sendenhorst und Albersloh.

Die Abwasserbeseitigung ist eine hoheitliche Aufgabe der Stadt Sendenhorst, welche auf den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung übertragen wurde. Da es entsprechende Anschluss- und Benutzungszwänge für die Einrichtungen des Abwasserwerkes gibt, ist, anders als in wirtschaftlich tätigen Betrieben, keine Konkurrenzsituation vorhanden. Daher werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Abwasserwerk vor allem durch den umfangreichen Rechtsrahmen des Wasserrechtes beeinflusst.

Das Abwasserwerk der Stadt Sendenhorst wird mit Wirkung vom 01.01.1984 als Eigenbetrieb der Stadt geführt.

Mit Ratsbeschluss vom 5. März 2009 wurde Herr André Leson ab dem 24. März 2009 als Betriebsleiter und als seine Stellvertreterin Frau Silvia Pöhler bestellt.

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Abwasserwerk der Stadt Sendenhorst“ wird von der Betriebsleitung selbständig geleitet, soweit nicht durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Satzung etwas anderes bestimmt ist. Der Betriebsleitung obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung. Dazu gehören alle Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes laufend notwendig sind, insbesondere der Einsatz des Personals, die Anordnung der notwendigen Instandhaltungsarbeiten, die Beschaffung von Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern des laufenden Bedarfs und der Abschluss von Werkverträgen. Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Führung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Abwasserwerk der Stadt Sendenhorst“ verantwortlich.

Der Rat der Stadt Sendenhorst hat einen Betriebsausschuss gebildet, dem auch Aufgaben gemäß § 114 Abs. 2 GO für mehrere Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen der Stadt übertragen werden können. Der Betriebsausschuss besteht aus 14 stimmberechtigten Mitgliedern, die vom Rat der Stadt Sendenhorst berufen werden.

Im Wirtschaftsjahr 2010 gehörten folgende Mitglieder dem Betriebsausschuss an:

Horstrup, Elisabeth, Landwirtin, Ratsmitglied, Ausschussvorsitzende
 Menke, Hans-Ulrich, Städt. Förster, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
 Austermann, Heinrich, Rentner, Ratsmitglied
 Große Perdekamp, Martin, Lehrer, sachk. Bürger
 Kaldewey, Ralf, Techn. Angestellter, Ratsmitglied
 Kleikamp, Martin, Bankkaufmann, Ratsmitglied
 Klemm, Jörg, Diplom-Ingenieur, sachk. Bürger
 Lütke-Verspohl, Timo, Angestellter, sachk. Bürger
 Ommen, Detlef, Lehrer, Ratsmitglied
 Rüdiger, Frank, Brandamtman, Ratsmitglied
 Schauerte Wolfgang, Werkzeugmacher, sachk. Bürger
 Schmedding, Josef, Techn. Angestellter, Ratsmitglied
 Schulze Tergeist, Hubert, Landwirt, Ratsmitglied
 Sievers, Sebastian, Kaufmann, Ratsmitglied

Bilanz
Abwasserwerk
der Stadt Sendenhorst
zum 31. Dezember 2010

	A K T I V A		P A S S I V A	
		€	€	€
		Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr
		2010	2009	2010
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Digitale Kataster		18.332,00	21.345,00	2.238.827,93
II. Sachanlagen				10.626.793,32
1. Infrastrukturvermögen				12.865.621,25
1.1. Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	715.801,58		661.251,29	2.043.864,40
1.2. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen				194.009,74
1.2.1. Abwasseranlagen	20.179.726,50		20.617.684,37	2.237.874,14
1.2.2. Abwasserreinigungsanlagen	8.038.971,00		8.426.370,00	15.103.495,39
2. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge				14.909.485,65
2.1. Fahrzeuge	11.804,50		17.593,50	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.565,46		28.022,31	
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	463.621,18		64.102,03	
		29.474.390,22	29.815.023,50	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		5.784,98	10.060,16	62.870,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen				
1.1. Gebührenforderungen	100.169,50		102.508,29	
1.2. Beitragsforderungen	6.407,87		8.807,87	
2. Privatrechtliche Forderungen				8.635.433,07
2.1. gegen verbundene Unternehmen	431.653,65		556.775,17	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	35.087,13		7.727,44	
		573.336,35	675.818,77	
III. Liquide Mittel		522,74	121,02	175.119,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		2.308,18	2.308,18	8.402.023,21
		30.074.676,47	30.524.676,63	30.524.676,63

Wasserwerk der Stadt Sendenhorst

Originärer Unternehmenszweck des Wasserwerkes Sendenhorst ist die Wasserversorgung in den Ortsteilen Sendenhorst und Albersloh.

Das Wasserwerk der Stadt Sendenhorst wird als Eigenbetrieb der Stadt geführt.

Mit Ratsbeschluss vom 5. März 2009 wurde Herr André Leson ab dem 24. März 2009 als Betriebsleiter und als seine Stellvertreterin Frau Silvia Pöhler bestellt.

Der Eigenbetrieb wird von der Betriebsleitung selbständig geleitet, soweit nicht durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Satzung etwas anderes bestimmt ist. Der Betriebsleitung obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung. Dazu gehören alle Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes laufend notwendig sind, insbesondere der Einsatz des Personals, die Anordnung der notwendigen Instandhaltungsarbeiten, die Beschaffung von Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern des laufenden Bedarfs und der Abschluss von Werkverträgen. Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes verantwortlich.

Der Rat der Stadt Sendenhorst hat einen Betriebsausschuss gebildet, dem auch Aufgaben gemäß § 114 Abs. 2 GO für mehrere Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen der Stadt übertragen werden können. Der Betriebsausschuss besteht aus 14 stimmberechtigten Mitgliedern, die vom Rat der Stadt Sendenhorst berufen werden.

Im Wirtschaftsjahr 2010 gehörten folgende Mitglieder dem Betriebsausschuss an:

Horstrup, Elisabeth, Landwirtin, Ratsmitglied, Ausschussvorsitzende
 Menke, Hans-Ulrich, Städt. Förster, Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
 Austermann, Heinrich, Rentner, Ratsmitglied
 Große Perdekamp, Martin, Lehrer, sachk. Bürger
 Kaldewey, Ralf, Techn. Angestellter, Ratsmitglied
 Kleikamp, Martin, Bankkaufmann, Ratsmitglied
 Klemm, Jörg, Diplom-Ingenieur, sachk. Bürger
 Lütke-Verspohl, Timo, Angestellter, sachk. Bürger
 Ommen, Detlef, Lehrer, Ratsmitglied
 Rüdiger, Frank, Brandamtman, Ratsmitglied
 Schauerte Wolfgang, Werkzeugmacher, sachk. Bürger
 Schmedding, Josef, Techn. Angestellter, Ratsmitglied
 Schulze Tergeist, Hubert, Landwirt, Ratsmitglied
 Sievers, Sebastian, Kaufmann, Ratsmitglied

Bilanz
Eigenbetrieb Wasserwerk
der Stadt Sendenhorst
zum 31. Dezember 2010

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen					
1. Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens					
1.1. Bezugsanlagen	15.035,00		16.539,00		
1.2. Verteilungsanlagen	1.655.673,60		1.700.629,68		
	<u>1.670.708,60</u>		<u>1.717.167,68</u>		
2. Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge					
2.1. Fahrzeuge	16.943,00		20.389,00		
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.233,00		10.480,00		
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	52.013,14		5.749,42		
	<u>78.189,14</u>		<u>36.618,42</u>		
	<u>1.748.897,74</u>		<u>1.753.766,10</u>		

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		22.437,08		23.119,15	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen					
1.1. Gebühren	14.566,00		29.849,97		
1.2. Beiträge	1.824,82		1.824,82		
1.3. sonst. Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00		800,40		
2. Privatrechtliche Forderungen					
2.1. gegenüber dem privaten Bereich	978,14		0,00		
2.2. gegen verbundene Unternehmen	12.993,62		35.912,66		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		14.804,17		
	<u>30.362,58</u>		<u>83.192,02</u>		

III. Liquide Mittel

	85,80		203,44		
	<u>85,80</u>		<u>203,44</u>		

1.801.789,20

1.860.300,71

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital		255.645,94		255.645,94	
II. Allgemeine Rücklage		247.192,23		247.192,23	
III. Jahresüberschuss		32.339,05		26.459,70	
		<u>535.177,22</u>		<u>529.297,87</u>	

B. Sonderposten

I. Sonderposten für Zuwendungen			733.164,00		804.464,04
II. Sonderposten für Beiträge			128.503,46		91.372,16
III. Sonderposten für den Gebührenaussgleich			138.489,01		143.950,00
			<u>1.000.156,47</u>		<u>1.039.786,20</u>

C. Rückstellungen

I. Instandhaltungsrückstellungen			3.500,00		3.500,00
II. Sonstige Rückstellungen			13.537,64		11.986,39
			<u>17.037,64</u>		<u>15.486,39</u>

D. Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			112.971,34		173.557,18
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
1. gegenüber Dritten		55.399,28			75.047,63
2. gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben		136.084,65			24.837,69
III. Sonstige Verbindlichkeiten		355,88			2.257,75
		<u>249.411,87</u>			<u>275.730,25</u>

1.801.789,20

1.860.300,71